



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

BERICHTE & RECHNUNG

2021

INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT		
	1 Einleitung	2
	2 Rahmenbedingungen	2
	3 Strategische Schwerpunkte und wichtige Massnahmen	4
	4 Geschäftsverlauf 2021	7
	5 Risikobeurteilung	10
	6 Mitarbeitende	11
	7 Innovation und Projekte	12
	8 Aussergewöhnliche Ereignisse	12
	9 Ausblick	13
JAHRESRECHNUNG		14
I Bilanz	Aktiven	14
	Passiven	15
	Ausserbilanzgeschäfte	15
II Erfolgsrechnung		16
III Gewinnverwendung		17
IV Darstellung des Eigenkapitalnachweises		18
V Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit		19
VI Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		25
VII Informationen zur Bilanz	7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen	28
	7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	29
	7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen	30
	7.4 Darstellung der Beteiligungen	30
	7.5 Darstellung der Sachanlagen	32
	7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven	32
	7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	32

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG (Fortsetzung)			
VII	Informationen zur Bilanz	7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	33
		7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen	33
		7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres	34
		7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals	34
		7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	36
		7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals	37
		7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	38
VIII	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	40
		8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	40
IX	Informationen zur Erfolgsrechnung	9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen	41
		9.2 Aufgliederung des Personalaufwands	41
		9.3 Aufgliederung des Sachaufwands	41
		9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen	42
		9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	42
X	Kennzahlen	Förderbereichsstatistik	43
REVISIONSBERICHT			44
ETHIKBERICHT			45
MITGLIEDER DER ORGANE			46
		Mitglieder des Verwaltungsrates	46
		Mitglieder der Geschäftsleitung	48
		Ethik-Kontrollstelle	48
OFFENLEGUNGSPFLICHTEN			49

LAGEBERICHT

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation «Berichte & Rechnung» enthält den Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS) sowie die umfassende Jahresrechnung. Zusätzlich finden sich darin der Bericht der Revision als statutarisches Organ sowie die Übersicht über die Mitglieder der Organe und der Bericht der Ethik-Kontrollstelle. Ziel dieser ergänzenden Berichterstattung ist es, dass alle Anspruchsgruppen mit einer einzigen Publikation ein umfassendes Bild des Geschäftsverlaufs, der wirtschaftlichen Lage sowie der Risikoeinschätzung der Bank erhalten.

Die ABS wurde 1990 gegründet, um wirtschaftliche, sozialpolitische, ökologische und kulturelle Alternativen durch Vermittlung und Betreuung von Geld und Kapital zu fördern. Als Aktiengesellschaft richtet sie sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und nach ihren Statuten. Die ABS verfügt über eine Bank- und Wertpapierhauslizenz der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

2 RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaftliche Entwicklung vom zweiten Corona-Jahr geprägt

Auch im zweiten Corona-Jahr haben Schutzkonzepte und Corona-Massnahmen den Alltag und die Arbeit in fast allen Teilen der Welt geprägt. Die staatlichen Covid-Unterstützungsprogramme, die weiterhin expansive Geldpolitik der Staatsbanken sowie die Impfkampagnen und die damit verbundene Hoffnung auf Rückkehr zur Normalität haben die Aktienmärkte weltweit beflügelt. Viele Indizes haben das Vorkrisenniveau deutlich überschritten und neue Höchststände erreicht, so auch der Schweizer SMI. Der «MSCI All Country World-Index» (globaler Aktienindex unter Einschluss der Entwicklungsländer) konnte im Kalenderjahr 17,4 Prozent zulegen, der SMI um 20,2 Prozent. Dies trotz Verschärfung der Engpässe in den Lieferketten, starker temporärer Inflation in den USA und der EU und verschärfter Corona-Massnahmen im vierten Quartal aufgrund von Höchstständen bei den Covid-Ansteckungen. Für die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz geht die Expertengruppe Konjunkturprognose des Bundes von einem Wachstum von 3,3 Prozent (Sportevent-bereinigtes BIP) aus. Gastronomie, Kultur und Tourismus haben durch Pandemiewellen ab Herbst und die damit verbundenen Einschränkungen wiederum deutliche Einbussen hinnehmen müssen – allerdings in geringerem Ausmass als im Vorjahr. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH geht davon aus, dass die Erwerbslosenquote, gemäss Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), im vierten Quartal auf 4,5 Prozent gefallen ist und im Jahresdurchschnitt 2021 bei 5,1 Prozent liegt. Für 2022 rechnen die Expertinnen und Experten des Bundes mit einem Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 3,0 Prozent.

Marktentwicklung

Finanzieren: weiterhin starker Wettbewerb und hohe Preise im Immobilienmarkt, Firmeninvestitionen nehmen wieder zu

In der Schweiz standen Mitte 2021 71'000 Wohnungen leer. Der Leerwohnungsanteil reduzierte sich damit erstmals seit zwölf Jahren. Die grössten Rückgänge der Leerstandsquoten im Vergleich zum Vorjahr erfolgten in den Grossregionen Ostschweiz (von 2,08 Prozent auf 1,74 Prozent) und Nordwestschweiz (von 1,96 Prozent auf 1,64 Prozent). Regional bleiben grosse Unterschiede bestehen: Der Kanton Solothurn hat die schweizweit höchste Leerwohnungsquote (3,15 Prozent), Zug die tiefste (0,34 Prozent). Hohe Leerstandsquoten weist das Bundesamt für Statistik zudem in den Kantonen Tessin (2,83 Prozent), Appenzell Innerrhoden (2,59 Prozent) und Jura (2,56 Prozent) aus. Dort ist die Leerstandsquote deutlich höher als in städtischen Ballungszentren wie Genf, Zürich oder Basel, wo 0,5 bis 1 Prozent der Wohnungen leer stehen. Markant war der Rückgang mit 15,4 Prozent bei den angebotenen Eigentumswohnungen, während er bei den Mietwohnungen 8,4 Prozent betrug. Hoch war auch die Angebotsreduktion bei den Neubauwohnungen (Miete oder Kauf), die beeindruckende 24,2 Prozent erreichte. Der Trend zu grösseren Wohnungen, auch home-office-bedingt, nahm weiter zu: Am stärksten gefragt waren Grosswohnungen mit vier und mehr Zimmern. Der Preisanstieg im Immobilienmarkt hat weiter zugenommen und dadurch auch die Suche nach dem «günstigsten» Zins – nicht nur bei der Privatkundschaft, sondern auch bei gemeinnützigen Anbietern von günstigem Wohnraum. Aufgrund der nach wie vor hohen Liquidität in den Märkten und von Online-Vergleichsplattformen

LAGEBERICHT

bleiben der Wettbewerb hoch und die Margen aus dem Hypothekengeschäft klein. Der Inflationsdruck könnte zu einem Zinsanstieg, vor allem bei langfristigen Finanzierungen, führen. Das wiederum dürfte die Nachfrage für kurzfristige Finanzierungsangebote erhöhen. Die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Sanierungen von Liegenschaften hat zugenommen und damit auch das Interesse an kompetenter Beratung. Die Suche nach erschwinglichem Wohnraum bleibt intensiv. Das Interesse an alternativen Lösungen und Wohnformen (wie Wohngemeinschaften oder Tiny Houses) ist vorerst kaum wahrzunehmen.

Nach neun Monaten mit covid-bedingter Zurückhaltung bei den Investitionen haben Firmen ihre Projekte im vierten Quartal wieder aufgenommen, was zu einer starken Erhöhung von Anfragen geführt hat. Den anhaltend hohen Unsicherheiten und Lieferengpässen sowie Wettbewerbsdruck in vielen Märkten ist mit Sorgfalt zu begegnen. Eigenkapital als Basis für eine Finanzierung aufzubringen ist für kleinere Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich immer wieder eine Herausforderung. Die zunehmende Konkurrenz ist auch bei Firmenkunden spürbar, zumal vermehrt Kantonal- und Regionalbanken in den Kreditbereich für Nachhaltigkeitsprojekte vorstossen.

Anlegen: starkes Interesse an nachhaltigen Anlagen

Gemäss der «Schweizer Marktstudie für nachhaltige Anlagen 2021» von «Swiss Sustainable Finance» ist das Volumen an nachhaltigen Anlagen in der Schweiz um über 30 Prozent gewachsen. Dabei haben Impact-Investing-Konzepte an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung gilt auch für die ABS. 2021 haben die in Depots verwalteten Vermögen um 165 Millionen Franken zugenommen. Darin

enthalten ist eine starke Verlagerung von Guthaben von Spar- und Zahlungskonten. Dies dürfte auch auf die weitere Ausdehnung der Negativzinsen zurückzuführen sein, welche die ABS per Anfang August vorgenommen hat. Impact-Konzepte sind bei der ABS schon seit einiger Zeit beliebt. Sie wurden von 71,4 Prozent der Kundinnen und Kunden mit einem Vermögensverwaltungsmandat gewählt.

Die Diskussion um «Greenwashing» bei nachhaltigen Anlagen gewinnt an Bedeutung. In Deutschland hat zum Beispiel die Verbraucherzentrale gegen eine Bank geklagt und deren Impact-Rechner für einen Investmentfonds als missbräuchliche Kommunikation bezeichnet. In der EU schreiten die Arbeiten für eine Taxonomie, ein umfassendes Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten, voran. In der Schweiz hat die FINMA in einer Aufsichtsmittteilung die Offenlegungen von Fonds, die Organisation von Fondsmanagern und die Gestaltung des Beratungsprozesses behandelt und damit die Messlatte für nachhaltige Fonds höher gelegt. Die ABS versucht bei Anlageprodukten möglichst transparent darauf hinzuweisen, ob die Wirkung direkt messbar ist oder nicht. Das hat unter anderem auch dazu geführt, dass der ABS-Anlagefonds in einem «Mystery-Shopping» von «Greenpeace» nicht als kompatibel mit dem 1,5-Grad-Ziel ausgewiesen wurde. Zum Zeitpunkt des Anrufs lag der Bericht der externen Prüfungsstelle nicht vor, was von der ABS-Kundenberatung entsprechend kommuniziert wurde. Mittlerweile liegt das positive Prüfungsergebnis vor.

Dass die ABS ein umfassend nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgt, hilft ihr, sich im Wettbewerb mit der zunehmenden Konkurrenz im Bereich nachhaltiger Anlagen zu behaupten (bei denen digitale Angebote an Beachtung im Markt gewinnen). Dass ein solch

konsequent verfolgtes Modell den bestehenden Kundinnen und Kunden etwas wert ist, lässt sich daran erkennen, dass sie weitgehend mit Verständnis auf die Ausweitung der Negativzinsen zur Stärkung des Geschäftsmodells reagierten. Es sind auch 2021 eine stattliche Anzahl neuer Kundinnen und Kunden zur ABS gestossen, was sich auch in einem grossen Neugeldzufluss manifestierte. Das Wachstum hat sich aber gegenüber den Vorjahren abgeschwächt.

Regulatorisches Umfeld: Umsetzung von FIDLEG und FIDLEV

Per 1.1.2020 traten das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und die Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) in Kraft, die einheitliche Wettbewerbsbedingungen für Finanzintermediäre schaffen und deren Kundinnen und Kunden besser schützen sollen. Bei den meisten Bestimmungen sind Übergangsfristen bis ins Jahr 2022 vorgesehen. 2021 hat die ABS mit einer internen Taskforce FIDLEG umfassend umgesetzt. Die Kundinnen und Kunden haben angepasste Verträge erhalten und mussten ein sogenanntes Risikoprofil ausfüllen. Das hat zu zahlreichen Rückfragen, Nachfassaktionen und Bereinigungsarbeiten geführt, die sich noch bis mindestens ins erste Quartal 2022 hineinziehen werden.

LAGEBERICHT

3 STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND WICHTIGE MASSNAHMEN

Passivmassnahmen zur Stärkung des Geschäftsmodells

Kern des ABS-Geschäftsmodells ist es, Kredite an nachhaltige Unternehmen und Projekte zu vergeben und damit die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen. Die ABS hält sich an umfangreiche Ausschlusskriterien, fokussiert auf neun Förderbereiche und verzichtet im Sinne der Nachhaltigkeit auf Geschäfte, die in konventionellen Banken üblich sind (Börsenspekulation, Investmentbanking, Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnungen, Boni). Die Zinsergebnisse der letzten Jahre widerspiegeln die Auswirkungen des Tiefzinsumfelds: Bei den Krediten gehen die Erträge wettbewerbsbedingt weiter zurück. Zins- und Dividenden-erträge aus Finanzanlagen nehmen laufend ab, die Kosten für Liquidität, die auf Konten gehalten wird und als Bankguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank verzinst werden muss, steigen. Um ihr nachhaltiges Geschäftsmodell zu stärken, hat die ABS deshalb per August 2021 für die meisten Konten Negativzinsen ab dem ersten Franken eingeführt. Eine Massnahme, die sie intern und in Sondierungsgesprächen mit Stakeholdern sorgfältig abgewogen hat. Im Vergleich mit breit angelegten Gebührenerhöhungen belastet eine Anpassung bei den Zinsen kleinere Guthaben nicht überproportional stark. Sie ist flexibler, kann rascher als Gebühren angepasst werden und lässt vor allem der Kundschaft mit grösseren Vermögen Handlungsspielraum. Wir sind dankbar und sehen es als starke Bestätigung unseres Geschäftsmodells, dass die Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden unsere Zinspolitik mit-

getragen hat, die nebst der individuellen Zinskomponente eine positive Wirkung für Wirtschaft und Gesellschaft verfolgt.

Zweites Covid-Jahr gut gemeistert

Die bankinterne Taskforce, der nebst der Präsidentin des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Vertreterinnen und Vertreter von Personal, Assistenzdiensten und Kommunikation angehören, hat auch 2021 regelmässig getagt und sich um adäquate Massnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden und Kundschaft gekümmert. Auch im zweiten Covid-Jahr ist es uns gelungen ist, den Betrieb der Bank trotz Einschränkungen und andauernder Homeoffice-Pflicht oder -Empfehlung aufrechtzuerhalten und die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden zu pflegen – wenn auch oft auf elektronischen Kanälen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosses Dankeschön, dass sie das Schutzkonzept so gut mitgetragen haben und sich in Homeoffice und vor Ort in der Bank sehr für die ABS engagiert haben.

Ausbau von Partnerschaften und Erschliessung neuer Themenfelder

Die ABS pflegt ein weitverzweigtes Netzwerk mit Partnerorganisationen, welche unsere Werte teilen. 2021 ist eine bedeutende Partnerschaft dazu gekommen. Die ABS ist neu Partnerin des Programms «Swiss Triple Impact (STI)». STI setzt sich dafür ein, die Widerstandsfähigkeit und die Nachhaltigkeit der Schweizer Wirtschaft zu verbessern. Firmenkundinnen und -kunden der ABS erhalten einen vergünstigten Zugang zum Programm. Ebenfalls für die Firmenkundschaft

attraktiv ist die Partnerschaft der ABS mit dem Technologiefonds, einem klimapolitischen Instrument des Bundes, das Bürgschaften für innovative Technologien ermöglicht. Die Erschliessung neuer nachhaltiger Themen- und Geschäftsfelder ist ein Schwerpunkt der ABS-Strategie. 2021 hat sich die ABS aktiv mit dem Themenfeld «Kreislaufwirtschaft» befasst und mit Partnerinnen und Partnern zwei Webinare durchgeführt. Sie ist auch Mitglied von «Circular Economy Switzerland» geworden.

Umfassender CO₂-Footprint für die ganze Bank erhoben

Die ABS hat 2021 als erste Schweizer Bank den CO₂-Fussabdruck für ihr gesamtes Geschäft ausgewiesen. Nebst dem Betrieb und dem Anlagegeschäft sind neu die Finanzierungen miteinbezogen worden. 2019 hatte sich die ABS im Rahmen eines Climate Change Commitments gemeinsam mit damals 27 anderen wertebasierten Banken dazu verpflichtet, innerhalb der darauffolgenden drei Jahre den CO₂-Fussabdruck ihrer gesamten Geschäftstätigkeit zu messen und zu veröffentlichen. Die Messmethode wurde von der «Platform for Carbon Accounting Financials (PCAF)» entwickelt. Sie hilft der ABS, zu überprüfen, ob ihre CO₂-Emissionen gesamthaft dem Absenkungspfad entsprechen, den das Pariser Klimaabkommen vorgibt. Aufgrund nicht ausreichender Daten konnten die Kredite für die Landwirtschaft noch nicht analysiert werden und bei den Immobilienkrediten musste ein Grossteil mit durchschnittlichen Angaben zum Energieverbrauch bewertet werden. Gemäss dieser vorsichtigen Betrachtung sind 57 Prozent der Kredite noch nicht 1,5-Grad-kompatibel – zum Teil hängt das auch damit zusammen,

LAGEBERICHT

dass sie einen anderen Fokus verfolgen (zum Beispiel Soziales wie erschwingliche Mieten). Die Kredite für erneuerbare Energien (8 Prozent des Kreditvolumens) und die ECOSANA- und ECONOVA-Hypotheken mit besonders hohen ökologischen Anforderungen (24 Prozent des Kreditvolumens) sind 1,5-Grad-kompatibel. Die ABS arbeitet daran, die Datenqualität zu verbessern und Kundinnen und Kunden für raschere energetische Sanierungen zu motivieren.

Prozessoptimierung, Soziokratie und Leadership

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben beschlossen, die in der Unternehmensentwicklung «on y va» angestossene Prozessoptimierung unter dem Motto «ABS-Lean» umzusetzen. 2021 wurden Mitarbeitende in Prozessmanagement sowie als Supporter ausgebildet und eine Projektleiterin angestellt. Ziel dabei ist es, die Effizienz der Abläufe so zu verbessern, dass das Wachstum unserer Kundschaft mit geringerer Kostensteigerung bewältigt werden kann und Mitarbeitende Kapazitäten für die Betreuung von Kundinnen und Kunden freisetzen können.

Im Bereich der Unternehmensführung haben sieben Pilotteams die Möglichkeiten agiler Zusammenarbeitsformen und Führungsmethodik nach Soziokratie 3.0 getestet. Die gewonnenen Einblicke und Erfahrungen waren durchgehend positiv, so dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung entschieden haben, unter dem Begriff «ABS 3.0» das Unternehmen unter Berücksichtigung regulatorischer Vorgaben sukzessive nach soziokratischen Prinzipien neuester Prägung zu organisieren. Ziel ist es, ein zukunftsorientiertes Führungsmodell zu etablieren, das zur DNA der ABS passt und

den Menschen ins Zentrum stellt. Mitarbeitende sollen ihre Talente entfalten können und sich eigenverantwortlich im Sinne der Unternehmensziele einbringen können, um mit und für unsere Kundschaft die nachhaltige Transformation zu fördern. In diesem Prozess hat «Leadership» eine bedeutende Rolle. Ein Trainingsprogramm hat Führungskräften ermöglicht, sich auf veränderte Rollen vorzubereiten und an der eigenen Entwicklung sowie der Zusammenarbeit in Teams zu arbeiten. Als weitere organisatorische Anpassung wurde die Unternehmensanalyse, welche unsere Investitionsempfehlungen und -entscheide leitet, neu mit der Fachstelle Nachhaltigkeit zusammengeführt.

Covid-Kredite: positive Entwicklung der Rückzahlungen

2020 hat die ABS als Partnerbank für Covid-Kredite mit grossem Einsatz und in kurzer Zeit die notwendigen Prozesse etabliert und als digitalisierte Lösung umgesetzt. Von den insgesamt 159 vergebenen Krediten in der Höhe von total 13,3 Millionen Franken sind per 31.12.2021 noch 142 in der Höhe von 10,3 Millionen Franken offen.

ABS erhöht Beteiligungen und Anlagen bei wertebasierten Partnerbanken

2021 hat sich die ABS mit einem Gesamtvolumen von 9,4 Millionen Franken an sieben verantwortungsvollen Finanzinstituten beteiligt (Vorjahr: 6 Millionen Franken Beteiligung an 6 Instituten): mit 2,7 Millionen Franken an der GLS Bank in Deutschland, mit 1,8 Millionen Franken an der Merkur Andelskasse in Dänemark, mit 462'000 Franken an der Cultura Sparebank in Norwegen, mit 894'000 Franken an der Ekobanken in Schweden, mit 236'000 Franken an

SIDI, der Solidarité Internationale pour le Développement et l'Investissement, in Frankreich, mit 2,8 Millionen Franken an der Triodos Bank, Niederlande, sowie mit 494'000 Franken an der Charity Bank, Grossbritannien. Mit der Freien Gemeinschaftsbank in der Schweiz ist die ABS 2019 eine Partnerschaft eingegangen und hat eine nachrangige Anleihe im Wert von 750'000 Franken gezeichnet. Wir haben 3,1 Millionen Franken als nachrangige Anleihe in eine Neu-Emission von Triodos investiert. Für 2022 und die Folgejahre sind weitere Beteiligungen an werteverwandten Banken sowie weitere gemeinsame Finanzierungen geplant.

Living Values Fonds wächst stark, ist 1,5-Grad-kompatibel und ein Modell

Der «ABS Living Values – Balanced Fund» war 2021 bei der Kundschaft der ABS sehr gefragt. Das gesteckte Ziel wurde mit gesamthaft 83,5 Millionen Franken Investitionen in den Fonds übertroffen. Zu den 1593 ABS-Kundinnen und Kunden, die den Fonds gezeichnet haben, kommen externe Kundinnen und Kunde dazu (rund 9 Prozent der Mittel).

Der Fonds enthielt per Ende 2021 (der Anlagepolitik entsprechend) 36 Prozent börsenkotierte Aktien und 52 Prozent Obligationen aus dem ABS-Anlageuniversum. Die empfohlene minimale Anlagesumme beträgt 10'000 Franken. Der Fonds wies 2021 eine Jahres-Performance von 10,82 Prozent aus (Retail-Tranche). Eine externe Analyse durch die unabhängige Beratungsgesellschaft «Institutional Shareholder Service (ISS)» hat zudem bestätigt, dass der «ABS Living Values»-Fonds kompatibel ist mit dem 1,5-Grad-Klimaziel. Die ABS ist mit Ethos eine Zusammenarbeit eingegangen zur Wahrnehmung von

LAGEBERICHT

Unternehmensdialog und Stimmrechten bei den Firmen, in die der Fonds investiert. Der Fonds war auch Praxismodell für das Forschungsprojekt «Optimierung von nachhaltigen Anlagestrategien» von Professor Sebastian Utz, der für seine Arbeit mit dem HSG Impact Award der Universität St. Gallen ausgezeichnet wurde. Im Gegensatz zu herkömmlichen Portfolio-Ansätzen berücksichtigt das Optimierungsmodell Nachhaltigkeit auf allen Stufen der Analyse gleichwertig zu Rendite und Risiko.

Digitalisierung: Realisierungen und umfassende Vorarbeiten

2021 konnten folgende Digitalisierungsprojekte umgesetzt werden: Umstellung des Login-Verfahrens beim E-Banking auf eine moderne und sichere smartphone-basierte Lösung, Online-Risikoprofilierung für den ABS-Anlagefonds, CRM-Kundendatenbank für die Kundenberatung, Anbindung des Online-Analysetools für energetisches Sanieren eVALO, Erweiterung des ABS-Wirkungstools in der Anlageberatung, mit dem die Wirkung eines Kundenportfolios aufgezeigt werden kann. Zum Teil mussten Lancierungen vor allem aufgrund technischer Herausforderungen bei unseren Partnern und im Bankenverbund verschoben werden. Für 2022 sind zahlreiche Projekte in Vorbereitung: Mobile Banking App, Fondssparplan, Wertschriftenhandel im E-Banking, Relaunch der Website, Online-Immobilienrating, Online-Portal für Kundinnen und Kunden, IT-Lösung zur Unterstützung des Kreditberatungsprozesses, elektronisches Dokumentenmanagement, Umstellung der IT-Hardware für Mitarbeitende.

Ungebrochenes Interesse an ABS-Aktien

In den letzten Jahren hat die ABS ihre Eigenkapitalbasis sukzessive stärken können. Auch 2021 war das Interesse an zusätzlichen ABS-Aktien hoch. Aktuell wird die ABS von 8709 Aktionärinnen und Aktionären getragen. Die Eigenkapitalbasis ist auf einem starken Niveau. Ihre weitere Festigung hat deshalb nicht mehr oberste Priorität. Dennoch wollen wir an der bisherigen Praxis mit jährlichen Kapitalerhöhungen festhalten. Damit bieten wir interessierten neuen Aktionärinnen und Aktionären die Möglichkeit, an der «Bewegung ABS» teilzuhaben. 2021 war der Handel mit ABS-Aktien ungewöhnlich hoch. Die Veränderungen im Aktionariat werten wir als Konsequenz der Ausweitung der Negativzinsen.

Weiter steigende Liquidität über der erhöhten SNB-Freigrenze

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hält unverändert an ihrer expansiven Geldpolitik fest, obwohl im zweiten Halbjahr in verschiedenen Regionen der Welt ein markanter Anstieg der Teuerung zu verzeichnen war. Die Freigrenze für die Berechnung von Negativzinsen auf Sichtguthaben der Banken hat sie 2020 aufgrund von Covid-19 temporär angehoben. Für die ABS liegt diese Freigrenze bei 285 Millionen Franken per Ende Jahr. Trotz dieser Entlastung bleiben die hohen flüssigen Mittel eine grosse Herausforderung. Der Bestand auf dem SNB-Konto stieg per Ende 2021 auf 494,3 Millionen Franken an und lag somit weit über der Freigrenze. Auf diesem Betrag muss die ABS einen Negativzins von -0,75 Prozent an die SNB entrichten.

Kleinbankenregime für die ABS

Das neue Kleinbankenregime, das von der FINMA im Dialog mit den Banken erarbeitet wurde, bringt für kleine, solide Banken wie die ABS grosse regulatorische und administrative Erleichterungen. Banken mit überdurchschnittlicher Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung können von bestimmten aufsichtsrechtlichen Erleichterungen profitieren. Die ABS erfüllt die Teilnahmekriterien und ist seit 2020 zugelassen, an diesem neuen Regime teilzunehmen.

LAGEBERICHT

4 GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Kommentar zum Jahresabschluss

Ende 2021 wies die ABS eine Bilanzsumme von 2,243 Milliarden Franken aus. Das Bilanzwachstum entwickelte sich mit einem Plus von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf gesundem Niveau.

Kundeneinlagen und Assets under Management (AuM) steigen weniger stark

Ende 2020 erreichten die Kundengelder einen Stand von 1,894 Milliarden Franken, per 31.12.2021 waren es 1,971 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 4,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der Ausweitung von Negativzinsen bei den meisten Konten haben die Kundeneinlagen markant weniger stark zugenommen als im Vorjahr (2020: +10 Prozent). Über das Jahr 2021 verzeichnete die Bank einen Netto-Neugeldzufluss von 172,4 Millionen Franken* (Vorjahr: 198,1 Millionen Franken). Die AuM (gesamthaft verwaltete Vermögen) erhöhten sich um 153,5 Millionen auf 2,572 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 6,3 Prozent.

Leicht höheres Wachstum bei den Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen (beanspruchte Kredite) stiegen im Berichtsjahr von 1,529 auf 1,576 Milliarden Franken. Damit wuchsen sie im Vergleich zum Vorjahr um 46,7 Millionen Franken respektive um 3,1 Prozent, also leicht stärker als im Jahr zuvor, wo das Wachstum 38,6 Millionen Franken ausmachte. Die bewilligten Kreditlimiten stiegen um 2,6 Prozent (40,5 Millionen Franken) auf 1,622 Milliarden Franken.

Weiter deutlich abnehmender Brutto-Zinserfolg

Das Zinsdifferenzgeschäft macht mit 66,2 Prozent den Haupteintragsteiler der ABS aus. Der Brutto-Zinserfolg betrug 2021 18,1 Millionen Franken. Dies sind 0,96 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Auch aufgrund der markant gestiegenen Kosten für Liquidität (+1 Million Franken, siehe unten) reduzierte sich der Zins- und Diskontertrag mit 16,1 Millionen Franken deutlich gegenüber dem Vorjahr (17,8 Millionen Franken). Der Brutto-Zins- und Diskontertrag lag jedoch nur um rund 0,6 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen sank 2021 ebenfalls weiter: Er betrug 0,9 Millionen Franken und damit rund 0,3 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Die ausgeweitete Weiterverrechnung der Negativzinsen an die Kundschaft trug dazu bei, dass 2021 der Zinsaufwand der Bank ein Ertrag war. Die Negativverzinsung der Passivkonten verminderte den Zinsaufwand um 1'759'000 Franken (Vorjahr: 754'000 Franken), so dass ein Ertrag in der Höhe von 1,12 Millionen Franken erzielt wurde (Vorjahr: 37'900 Franken). Da Wertberichtigungen in der Höhe von 0,3 Millionen Franken aufgelöst werden konnten, resultierte aus dem Zinsdifferenzgeschäft (Aktiv- und Passivseite) ein Netto-Zinserfolg von 18,4 Millionen Franken. Das sind rund 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Kosten für Liquidität wieder gestiegen

Ende 2021 hielt die ABS 494,3 Millionen Franken auf dem Girokonto bei der SNB (44,5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr). Damit lagen die flüssigen Mittel der Bank zum Jahresende signifikant oberhalb der Freigrenze, ab der die SNB Negativzinsen erhebt. Zusätzlich hat die ABS Guthaben über 49,8 Millionen Franken

auf Konten bei anderen Banken oder anderen Instituten für Transaktionsabwicklungen. Diese Institute, Banken und die SNB zusammen belasteten der ABS Negativzinsen in der Höhe von insgesamt 1'703'679 Franken. Im Vorjahr betragen diese noch 662'700 Franken.

Markante Ertragssteigerung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, sinkender Ertrag aus dem Handel

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat die ABS 2021 mit 7,5 Millionen Franken ein Ergebnis erzielt, das 30,4 Prozent über dem Vorjahr liegt (2020: 5,8 Millionen Franken). Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass der ABS Anlagefonds ein Volumen von 83,5 Millionen Franken erreichte und somit das Ziel von 60 Millionen Franken deutlich übertroffen hat. Andererseits erfreuten sich Anlageberatung und Vermögensverwaltung 2021 einer hohen Nachfrage. Beide Effekte sind unter anderem auf die weitere Ausdehnung der Negativzinsen und den Wunsch unserer Kundschaft zurückzuführen, mittelfristig nicht benötigte Liquidität sinnvoll anzulegen.

Im Handelsgeschäft wurde ein Ertrag von 1,1 Millionen Franken erzielt. Dieser liegt 16,8 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres. Beim Handelsgeschäft handelt es sich mehrheitlich um Devisengeschäfte im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung.

Weiter steigender Geschäftsaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Geschäftsaufwand auf 23,4 Millionen Franken zu (Vorjahr: 22 Millionen Franken). Die Steigerung fiel mit 6,6 Prozent geringer aus als im Vorjahr (plus 10,5 Prozent). Wichtigster Treiber war auch 2021 der erhöhte Personalaufwand bedingt durch das wachsende Geschäftsvolumen. Aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag

* Gegenüber der gedruckten Version korrigierte Zahl

LAGEBERICHT

resultierte ein Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) von 85,1 Prozent (Vorjahr: 81,4 Prozent).

Gehaltener Gewinn

Die Veränderung von Rückstellungen übriger Wertberichtigungen sowie Verlusten betrug im Berichtsjahr 2,1 Millionen Franken (Vorjahr: 1 Million Franken). Dieser Betrag wurde den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) zugewiesen. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten fielen mit 1,6 Millionen Franken um 364'000 Franken tiefer aus als in der Vorjahresperiode.

Per Ende 2021 weist die ABS einen Geschäftserfolg von 660'615 Franken aus (Vorjahr: 1,1 Millionen). Nach Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs von 356'240 Franken (Vorjahr: -147'421 Franken) und nach Abzug der Steuern von 408'788 Franken bleibt ein Jahresergebnis von 608'067 Franken (Vorjahr: 571'374 Franken). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 6,4 Prozent.

Das Jahresergebnis spiegelt die aktuelle Marktsituation mit tiefen Zinsen, grosser Konkurrenz im Kreditgeschäft und einer hohen Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen wider. Während der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte (um 1,5 Millionen Franken), hat der Brutto-Zinserfolg weiter abgenommen (um 1 Million Franken). Konsequenterweise ein Geschäftsmodell zu verfolgen, dass auf sozio-ökologische Wirkung in der Realwirtschaft setzt und das Zinsdifferenzgeschäft als strategischen Schwerpunkt betreibt, ist im aktuellen Marktumfeld eine Herausforderung. Diese konnte 2021 gemeistert werden, auch weil Kundinnen und Kunden das Geschäftsmodell der ABS mittragen, Negativzinsen

akzeptieren und die Anlagekompetenz und den Anlagefonds der ABS nachfragen. Das Jahresergebnis darf vor diesem Hintergrund als befriedigend angesehen werden. Es erlaubt der ABS, getreu ihrem Fokus auf Gewinnsuffizienz, Reserven zu bilden, um ihr Geschäftsmodell langfristig zu sichern und Innovationen finanzieren zu können.

Antrag Gewinnverwendung und Ausschüttung Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20.5.2022 aus dem Bilanzgewinn eine Zuweisung von 0,5 Millionen Franken an die allgemeine gesetzliche Reserve sowie eine Zuwendung an den Verein Innovationsfonds in der Höhe von 100'000 Franken. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von 0,25 Prozent vom Nennwert pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiter Kapitaleinlage.

Obligationenrechtliche Revision

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 22.2.2022 vom Verwaltungsrat genehmigt. Der Revisionsbericht (vgl. Seite 44 im vorliegenden Dokument) wurde im Normalwortlaut abgegeben.

Kommentar zur Entwicklung im Kundengeschäft

Per 31.12.2021 zählte die ABS 43'230 Kundinnen und Kunden. Das entspricht einem Netto-Plus von 1653 Geschäftsbeziehungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Wachstum in etwa halbiert. Dass die ABS trotz Ausweitung der Negativzinsen 4 Prozent mehr Kundinnen und Kunden begleiten darf, ist ein grosser Vertrauensbeweis. Immer mehr Menschen ist ein Bankenmodell, das konsequent Nachhaltigkeit verfolgt, etwas wert.

Umschichtungen bei den Kundengeldern

Die Kundengelder haben sich 2021 unterschiedlich entwickelt. Dies dürfte auf Umschichtungen aufgrund der Ausweitung der Negativzinsen zurückzuführen sein. Der Bestand auf dem Alltagskonto stieg um rund 17 Millionen Franken respektive 10,9 Prozent an. Die Guthaben auf dem Alltagskonto Plus, das Aktionärinnen und Aktionären mit mindestens zehn ABS-Aktien vorbehalten ist, reduzierten sich um 6,4 Prozent auf 89,9 Millionen Franken (Vorjahr: 96 Millionen Franken). Das Volumen bei den Sparkonten ging um 8,9 Millionen Franken respektive 2,2 Prozent zurück. Die Kassenobligationen verzeichneten eine Zunahme von 25,2 Millionen Franken. Das Volumen auf dem Kontokorrent nahm um 15,3 Millionen Franken oder 7,4 Prozent ab, jenes auf dem Einlagekonto für Vereine um 0,4 Millionen Franken oder 1,2 Prozent zu. Die Gelder auf den Vorsorgekonten ABS 2 und ABS 3 stiegen um 23,3 Millionen Franken an (Zunahme von 5,6 Prozent).

Starker Zulauf im Anlagegeschäft

Das Team der Anlageberatung betreute Ende des Berichtsjahres 3044 Personen oder Institutionen (Vorjahr: 2563). Das Gesamtvermögen (Wertschriften und Liquidität) der betreuten Personen belief sich auf 1096 Millionen Franken (Vorjahr: 1030,6 Millionen Franken). Dies sind 65,4 Millionen Franken oder 6,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Ende 2021 waren insgesamt 717,8 Millionen Franken (ABS-Aktien nicht eingerechnet) in Depots ausserhalb der Bilanz angelegt (Vorjahr: 589,9 Millionen Franken). Das sind 127,9 Millionen Franken oder 21,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist erfreulich und zeigt zum Teil auch eine durch die Passivmassnahmen ausgelöste Verlagerung von Sparguthaben in Anlagen, wo das vom Risikoprofil der Kundschaft her sinnvoll war.

LAGEBERICHT

Weiter steigende Nachfrage nach Vermögensverwaltungsmandaten

Die Vermögensverwaltungsmandate der ABS sind gefragt: Ende 2021 betreute das Team der Anlageberatung 1561 solcher Mandate mit einem Gesamtvolumen von 516,3 Millionen Franken (Vorjahr: 1160 Mandate mit insgesamt 377,4 Millionen Franken). Das sind 401 Mandate (plus 34,6 Prozent) mehr als im Vorjahr. 71,4 Prozent der Kundinnen und Kunden haben ein Mandat mit der Strategie «Impact» oder «Impact Fonds» mit einer besonders hohen positiven Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Das ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2020: 73 Prozent).

Leicht geringeres Wachstum im Kreditgeschäft bei sinkender Durchschnittsverzinsung der Hypotheken

2021 betrug das Kreditwachstum (beanspruchte Kredite inklusive gewährte Limiten) 40,5 Millionen Franken (Vorjahr: plus 50,7 Millionen). Darin nicht enthalten sind Covid-Kredite über 10,3 Millionen Franken. Der grösste Teil des Wachstums 2021 ist auf grössere Finanzierungen im gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau, bei zukunftsweisenden Liegenschaften sowie im Segment «Gesundheit und Betreuung» zurückzuführen. Der Anteil der grossen gemeinnützigen Wohnbauträger beträgt 39,4 Prozent des gesamten Kreditportefeuilles. Angesichts der überschaubaren Risiken in diesem Kundensegment ist dies vertretbar. Das Kreditportefeuille der ABS bleibt regional gut diversifiziert. Bei Immobilienkrediten rechnen wir weiterhin mit leicht wachsender Nachfrage, je nachdem, wie rasch energetische Sanierungen von der Eigentümerschaft angegangen werden. Im Segment Erneuerbare Energien sehen wir hohen Bedarf, aber auch gestiegenen Wettbewerb. Bei KMU erwarten wir, dass vermehrt

Investitionen getätigt werden, die pandemiebedingt zurückgestellt wurden.

Ausleihungen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt

Bei jedem Kredit weist die ABS nach, ob das von ihr finanzierte Vorhaben eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt ermöglicht. Der Anteil der Ausleihungen, die einem der ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können, betrug Ende des Berichtsjahres 85,3 Prozent (Vorjahr: 85,9 Prozent). Damit übertrifft die ABS ihre definierte Zielgrösse von mindestens 80 Prozent. Das Volumen der Kredite mit Förderkonditionen war weiter rückläufig und betrug per Ende Jahr 33,8 Millionen Franken (-32,3 Prozent). Förderkredite sind variabel verzinst und weisen deshalb im aktuellen Tiefzinsumfeld höhere Zinssätze auf als Festkredite. Sie kommen im Moment nur bei speziellen Kundensituationen zum Einsatz.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Stetig wachsende Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen im Berichtsjahr von 234,1 auf 257,7 Millionen Franken. Die Gründe dafür sind Kapitalerhöhungen im Januar 2021 in der Höhe von total 21,2 Millionen Franken und die bereits erwähnte Zuweisung an die übrigen Rückstellungen (stille Reserven).

Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenkapitalquote) betrug bei der ABS per Ende 2021 9,6 Prozent (11,2 Prozent im Vorjahr). Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften auf Seite 49 in diesem Dokument verwiesen.

Breites Aktionariat

Die ABS befand sich Ende 2021 in den Händen von 8709 Aktionärinnen und Aktionären; das sind 549 mehr als im Vorjahr (8160). Nach wie vor ist die Nest Sammelstiftung grösste Aktionärin mit 3,06 Prozent der Stimmrechte. Eine detaillierte Auflistung über die Zusammensetzung des Aktionariats findet sich auf Seite 36 in diesem Dokument.

Erfolgreiche Aktienkampagne

2021 wurden zusätzliche Aktien im Wert von insgesamt 12,7 Millionen Franken durch neue sowie bestehende Aktionärinnen und Aktionäre gezeichnet. Anfang 2022 erfolgte die Eintragung ins Handelsregister und damit die Anrechnung an die Eigenmittel der Bank. Der Handel mit Aktien umfasste 6,9 Millionen Franken.

Zunehmend hohe Liquidität

Die ABS verfügt weiterhin über eine hohe Liquidität. Trotz Ausweitung der Negativzinsen haben die flüssigen Mittel 2021 um 44,7 Millionen Franken zugenommen. Per Ende Jahr betragen sie 494,6 Millionen Franken.

Die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Im vierten Quartal 2021 erreichte die LCR durchschnittlich 309 Prozent (regulatorische Erfordernis: 100 Prozent). Für weitere Details sei auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 49 in diesem Dokument verwiesen.

LAGEBERICHT

5 RISIKOBEURTEILUNG

Die ABS verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich in einem klar definierten Rhythmus mit der Risikosituation der Bank. Er hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Eine jährliche Berichterstattung stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein umfassendes Bild von der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat explizit eine Risiko- beurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 20 dieses Dokuments enthalten.

2021 lagen die Hauptrisiken der Bank in folgenden Bereichen:

- Zinsumfeld: Das anhaltende Tiefzinsumfeld und die Negativzinsen der SNB sind bedeutende Risiken für die ABS. Wurden die Negativzinsen bei ihrer Einführung 2015 noch als temporäres Phänomen gesehen, hat sich bereits 2019 die Erkenntnis durchgesetzt, dass es sich dabei um einen langfristigen Zustand handelt. Die ABS hat seit 2015 wiederholt ihre Passivkonditionen angepasst, um den Neugeldzufluss zu steuern und die Kundinnen und Kunden dazu zu bewegen, ihre Gelder längerfristig anzulegen. Die ABS hat 2021 die Passivkonditionen der Marktentwicklung weiter angepasst und eine flexible Lösung gewählt. Es wurden praktisch auf allen Konten die Freibeträge aufgehoben. Im

Gegenzug wurde weitgehend auf Anpassungen bei den Gebühren verzichtet. Diese Lösung ist transparent und belastet kleine Guthaben weniger stark. Die Mehrheit der Kundinnen und Kunden haben diesen Schritt mitgetragen, weil ihnen das konsequent und umfassend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell etwas wert ist. Es waren auch bedeutende Umschichtungen nicht kurzfristiger benötigter Gelder in den ABS-Anlagefonds oder in die Vermögensverwaltung zu verzeichnen. Dem Geschäftsmodell folgt auch das Zinsverständnis der ABS: Nebst dem materiellen Zins für Einlagen achtet die ABS auf den ideellen Zins. Dieser verkörpert ihre positive soziale und ökologische Wirkung für die gesamte Gesellschaft.

- Entwicklung an den Kapitalmärkten: Wir gehen davon aus, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum, das nach dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr 2021 zu verzeichnen war, auch 2022 fortsetzen wird. Der Konflikt um die Ukraine kann jedoch zu einer Destabilisierung mit weitreichenden Auswirkungen auf die Weltwirtschaft führen. Für das Ausmass des Wachstums wird weiter von Bedeutung sein, wie schnell Entspannung bei knapp gewordenen Gütern und Rohstoffen erfolgen wird und wie stark die noch vor kurzem als vorübergehend dargestellten Inflationstendenzen sind. In den USA sind für 2022 Erhöhungen der Leitzinsen zu erwarten. Während auch die EZB eine solche Erhöhung angedeutet hat, bleibt die SNB zurückhaltend. Es ist damit zu rechnen, dass die Pandemie 2022 nicht mehr zu den

starken Einschränkungen wie in den Vorjahren führen wird. Aktien und Immobilien bleiben die Investitionsbereiche mit den höchsten Renditeerwartungen. Es ist kaum mit Preisspannungen zu rechnen. Glaubt man den politischen Bekundungen, müsste mit bedeutenden Investitionen in die nachhaltige Transformation, vor allem im Energiebereich, gerechnet werden. Die ABS überwacht laufend die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und richtet ihre Anlagepolitik auf ein ihren Erwartungen entsprechendes Szenario aus.

- Organisation im Wandel: Die Entwicklung der Bank zu einer Organisation, die auf konsequente Selbstbestimmung und Selbstverantwortung setzt (Soziokratie), und der anhaltende Druck auf die Wirtschaftlichkeit erhöhen die Risiken auf die Gesamtunternehmung. Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Effizienz erfordern während einer Übergangsphase zusätzliche Personalressourcen. Die Erträge aus dem Zinsdifferenzgeschäft in den klassischen ABS-Geschäftsfeldern dürften weiter zurückgehen, während der Geschäftsaufwand wachstums- und projektbedingt hoch bleibt, vor allem im Bereich der Personalkosten. Die ABS muss deshalb die Effizienz stetig verbessern, aber auch Anpassungen bei den Konditionen für das bestehende Geschäft prüfen und neue ertragsbringende Geschäftsfelder aufbauen. Mit «ABS-Lean» wurde ein umfassendes Projekt zur Effizienzsteigerung gestartet. Dessen Ziel ist es, Personalkapazitäten freizusetzen, so dass mehr Kundinnen und Kunden betreut werden können.

LAGEBERICHT

– Immobilienmarkt: Die ABS ist mit ihren Finanzierungen stark im Immobilienmarkt engagiert. Rund die Hälfte aller Kredite gehen an gemeinnützige Wohnbauträger, 4 Prozent an Liegenschaften, die in die Kategorie der Renditeliegenschaften fallen, und 16 Prozent an Privatpersonen für selbstgenutztes Wohneigentum. 2022 rechnen wir mit einem stabilen Immobilienmarkt und je nach Region mit leicht steigenden Immobilienpreisen vor allem bei Neubauten, sowohl aufgrund des Zinsumfelds wie auch aufgrund der durch Homeoffice gestiegenen Platzbedürfnisse. Die Kreditrisiken bleiben trotz Covid-Krise überschaubar.

– Ertrag Liquiditätsmanagement: Es gibt weiterhin praktisch keine Möglichkeiten für Finanzanlagen mit erstklassigen Gegenparteien. Auslaufende Anlagen können in der Regel nicht reinvestiert werden, was sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Bank auswirkt. Die ABS befasst sich mit einem Ad-hoc-Ausschuss des Verwaltungsrats mit den Möglichkeiten und dem Vorgehen im Liquiditätsmanagement.

– Zinsänderungsrisiken: Im Berichtsjahr sind die Zinsänderungsrisiken stabil geblieben. Dies hat unter anderem damit zu tun, dass weniger Kredite ausbezahlt wurden. Die ABS kann diese Risiken dank dem soliden Wachstum ihrer Eigenmittel gut tragen.

– Eigenmittelsituation: 2021 hat sich die Eigenmittelsituation der ABS weiter verbessert. Die Bank will auch künftig Kapitalerhöhungen durchführen, um es Menschen zu ermöglichen, sich an der «Bewegung ABS» zu beteiligen.

– Operationelle Risiken: Mit einem aktiven Management der operativen Risiken erfüllt die Bank alle gesetzlichen und standesrechtlichen Vorschriften. Ziel ist es, die Risikotragfähigkeit der Bank zu gewährleisten und zu stärken, aber auch operationelle Verluste möglichst zu vermeiden. Es sollen in den Jahren 2022 und 2023 Investitionen getätigt werden, um zukunftsorientiert die Grundlagen für operative Ertragssteigerungen zu schaffen. Daraus resultiert schliesslich das Vertrauen aller Anspruchsgruppen in die Bank (Reputation).

6 MITARBEITENDE

Anzahl Vollzeitstellen

Per Ende 2021 arbeiteten 149 Personen für die ABS (Ende 2020: 125), was auf Vollzeitstellen umgerechnet 122,9 Mitarbeitenden* (inkl. Auszubildende) entspricht (Vorjahr: 104,1*). Während des Berichtsjahrs verliessen 11 Personen die Bank. Gleichzeitig stiessen 35 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu. Die Fluktuationsrate betrug per Ende Jahr 2,7 Prozent (Vorjahr: 11,3 Prozent).

Wichtige personelle und organisatorische Veränderungen

Die Generalversammlung 2021 hat als neue externe Ethikkontrollstelle die Unternehmung «ethix - Lab für Innovationsethik» für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. In der Geschäftsleitung sind zwei Veränderungen zu verzeichnen: Melanie Gajowski, Leiterin Bereich Entwicklung & Kreditrisikomanagement, und Michael Diaz, Leiter Anlegen, verlassen die Geschäftsleitung. Die Veränderungen sind per Ende August 2021 (Melanie Gajowski) respektive Ende Februar 2022 (Michael Diaz) wirksam. Edy Walker, Leiter der Fachstelle Spezialfinanzierungen und des selbständigen, von der ABS gegründeten Vereins Innovationsfonds, ist nach 23 Jahren bei der ABS in Pension gegangen. Seine Nachfolge hat Roland Baumgartner angetreten. Die Leitung des Kreditentscheids hat Stefan Götschi Ende 2020 von Thomas Steiner übernommen, der 2021 noch für ein Fachmandat zur Verfügung stand und nach 13 Jahren bei der ABS in Pension gegangen ist.

* Gegenüber der gedruckten Version korrigierte Zahl

LAGEBERICHT

7 INNOVATION UND PROJEKTE

Die ABS überprüft und optimiert ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse laufend.

Neue Produkte und Dienstleistungen

- Der Bereich Anlegen hat für die erste Stufe der Risikoprofilierung beim ABS-Anlagefonds eine Online-Lösung etabliert.
- Für gemeinnützige Organisationen ist ein Muster-Anlagereglement «Mit Wirkung Anlegen» erarbeitet worden.
- Die ABS hat ihren Kundinnen und Kunden eine kostenlose Jahresmitgliedschaft bei ihrem langjährigen Partner, dem Verein «Actares», ermöglicht. Actares setzt sich im Unternehmensdialog für Nachhaltigkeit ein und nimmt im Auftrag ihrer Mitglieder Stimmrechte wahr.
- In Zusammenarbeit mit dem Verein eVALO erhalten die Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, online das Potenzial ihrer Liegenschaft für die energetische Sanierung abzuklären.

Prozessoptimierungen

Die ABS hat unter dem Titel «ABS-Lean» eine Projektorganisation geschaffen. Diese übernimmt die Umsetzung des Bereichs Effizienzsteigerung/Verbesserung der Prozesse im Einklang mit den Werten der ABS, aus dem Projekt «on y va». Eine festangestellte Projektleiterin kümmert sich mit einem Team um die systematische Optimierung prioritärer Prozesse.

Mitarbeitende wurden in spezifischen Trainings ausgebildet und arbeiten in verschiedenen Rollen an der Effizienzsteigerung mit.

Führungs- und Organisationsentwicklung

Auf der Ebene der Führungs- und Organisationsentwicklung hat der Verwaltungsrat der ABS im September 2021 beschlossen, die Bank künftig mit einer modernen, agilen Unternehmensführung zu leiten. Unter dem Begriff «ABS 3.0» sollen im Rahmen eines mehrjährigen Transformationsprozesses – unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben an die Führung der Bank – die Prinzipien einer «soziokratisch-inspirierten Selbstorganisation» gemäss Soziokratie 3.0 nutzbar gemacht werden. Grundlage für den Entscheid waren die positiven Ergebnisse der sieben Pilotteams aus unterschiedlichen Bereichen. Ziel des Prozesses ist es, Rollen und Aufgaben zu klären, Entscheidungen zu beschleunigen, Kompetenzen dorthin zu verlagern, wo sie benötigt werden. Talente von Mitarbeitenden sollen optimal zur Geltung kommen können.

8 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts am 22.2.2022 fielen keine aussergewöhnlichen Ereignisse vor.

LAGEBERICHT

9 AUSBLICK

Auch 2021 ist die Liquidität weiter gestiegen. Die ABS hat sich zum Ziel gesetzt, 2022 den Finanzierungsbereich bekannter zu machen und in ausgewählten Schwerpunktbereichen mit verstärkter Kommunikation und zusätzlichen Produkten und Dienstleistungen aktiver zu werden: erneuerbare Energien, energetische Sanierungen von Immobilien und nachhaltige KMU. Dabei wird es auch darum gehen, die Werte der ABS und die Bedeutung von nachhaltigem Geld bei der Aufnahme eines Kredits einem breiteren Publikum zu vermitteln. Mit der Forcierung der Finanzierungstätigkeit möchte die ABS ihre Wirkung in der Realwirtschaft stärken und die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen. Das Engagement für die Kreislaufwirtschaft wird die ABS unter anderem als Partnerin der Veranstaltungsplattform «Shift Switzerland» fortführen. Wir rechnen auch für 2022 mit einer Zunahme der Ausleihungen, bei weiterhin leicht rückläufiger Zinsmarge.

Mit «ABS 3.0» etabliert die ABS moderne, agile Zusammenarbeitsformen und Entscheidungsprozesse sowie im Rahmen von «ABS-Lean» eine Verbesserung der Effizienz von Prozessen. Die Talente der Mitarbeitenden sollen gezielter nutzbar gemacht werden, Kompetenzen und Entscheidungen möglichst dort getroffen werden, wo sie unmittelbar benötigt werden. Ziel ist es, mehr Kundinnen und Kunden kompetent betreuen und beraten zu können und damit auch die Wirtschaftlichkeit der Bank zu verbessern.

Wir gehen davon aus, dass uns die Covid-Krise 2022 weniger intensiv beschäftigen wird und eine sukzessive Rückkehr zum Vor-Pandemie-Zustand absehbar ist, sofern keine aggressiven Mutationen des Virus auftreten. Die Reduktion von Schutzmassnahmen

dürfte sich sowohl positiv auf den Kontakt mit Kundinnen und Kunden wie auch mit dem Aktionariat und die Zusammenarbeit in Teams auswirken. Wir erwarten auch für die Investitionstätigkeit von Unternehmen positive Impulse.

Das Interesse an nachhaltigen Anlagen schätzen wir weiterhin als sehr hoch ein. Wir begrüßen, dass eine Auseinandersetzung mit «Greenwashing» stattfindet und sich auch der Regulator mit diesem Thema beschäftigt. Wir sehen nach wie vor grosses Potenzial im Anlagegeschäft. Dabei ist es für die ABS wichtig, sich gegenüber Mitbewerbern, nicht zuletzt auch im Online-Bereich, klar zu differenzieren. Das ist über das konsequent nachhaltige Geschäftsmodell, die Beratungskompetenz, aber auch produktseitig, zum Beispiel mit dem eigenen Anlagefonds oder Impact-Anlagen, möglich. Wir rechnen damit, dass sich das Depotvolumen, die verwalteten Vermögen und die Kommissions- und Dienstleistungserträge aufgrund des Neugeldzuflusses positiv entwickeln werden. Die Produktpalette wird um einen Fondssparplan ergänzt. Die neue Debit-Mastercard wird eingeführt. Sie ermöglicht einen Einsatz im Online-Einkauf. Die umfangreichen FIDLEG-bedingten Vertragsumstellungen werden Anfang 2022 abgeschlossen.

Bei der Digitalisierung wird 2022 realisiert, was 2021 schon vorbereitet wurde: Die Website wird erneuert. Es werden eine Mobile Banking App, der Wertschriftenhandel im E-Banking, ein digitales Kundenportal und das digitale Dokumentenmanagement eingeführt sowie interne Prozesse digitalisiert (unter anderem im Bereich Personal und Kreditorenworkflow).

Die ungenügende Datenbasis für den CO₂-Fussabdruck des Finanzierungsgeschäfts soll 2022 mit einer gezielten Erhebung verbessert werden.

Im Rahmen der Auslandstrategie möchte die ABS 2022 weitere Beteiligungen an werteverwandten Banken eingehen sowie erste Konsortialfinanzierungen mit Partnerorganisationen im Ausland durchführen. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht der Bank erscheint zeitgleich mit den Halbjahreszahlen 2022.

Wir hoffen, die epidemiologische Lage erlaubt es uns, die Generalversammlung am 20.5.2022 unter Beteiligung unserer Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen.

JAHRESRECHNUNG

I BILANZ

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Flüssige Mittel		494'621'163	449'892'619	44'728'544	10
Forderungen gegenüber Banken		49'779'222	24'204'612	25'574'610	106
Forderungen gegenüber Kunden	7.1	79'766'355	84'573'706	-4'807'351	-6
Hypothekarforderungen	7.1	1'496'242'432	1'444'731'131	51'511'301	4
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	452'828	169'082	283'746	168
Finanzanlagen	7.3	88'301'517	105'571'604	-17'270'087	-16
Aktive Rechnungsabgrenzungen		811'278	820'756	-9'479	-1
Beteiligungen	7.4	9'414'553	8'894'244	520'309	6
Sachanlagen	7.5	16'921'468	17'717'393	-795'925	-4
Sonstige Aktiven	7.6	7'026'218	7'657'935	-631'717	-8
Total Aktiven		2'243'337'032	2'144'233'081	99'103'951	5
Total nachrangige Forderungen		3'927'177	878'896	3'048'281	347
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		3'798'844	750'563	3'048'281	406

JAHRESRECHNUNG**I BILANZ**

Passiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		73'479	71'984	1'495	2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'690'373'287	1'638'491'187	51'882'101	3
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7.2	4'181'557	5'804'280	-1'622'723	-28
Kassenobligationen		280'713'000	255'532'000	25'181'000	10
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'268'526	2'013'891	254'635	13
Sonstige Passiven	7.6	352'166	576'755	-224'589	-39
Rückstellungen	7.10	40'277'564	38'203'337	2'074'226	5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7.10	11'050'000	11'050'000	0	0
Gesellschaftskapital	7.11	149'867'700	137'145'700	12'722'000	9
Gesetzliche Kapitalreserve		48'155'199	39'621'516	8'533'683	22
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		48'155'199	39'621'516	8'533'683	22
Gesetzliche Gewinnreserve		14'236'515	13'742'458	494'057	4
Freiwillige Gewinnreserven		200'000	200'000	0	0
Gewinnvortrag		979'973	1'208'599	-228'626	-19
Gewinn		608'067	571'374	36'692	6
Total Passiven		2'243'337'032	2'144'233'081	99'103'951	5
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Abweichung zum Vorjahr	
		in CHF	in CHF	in CHF	in %
Eventualverpflichtungen	7.1, 8.1	1'528'641	900'065	628'576	70
Unwiderrufliche Zusagen	7.1	95'586'334	119'087'706	-23'501'372	-20

JAHRESRECHNUNG

II ERFOLGSRECHNUNG

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang	2021	2020	Abweichung zum Vorjahr	
	in CHF	in CHF	in CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	9.1	16'117'167	17'809'900	-1'692'732
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		900'196	1'244'328	-344'132
Zinsaufwand	9.1	1'119'269	37'870	1'081'399
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		18'136'633	19'092'098	-955'465
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	7.10, 9.4	285'477	-889'535	1'175'012
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		18'422'110	18'202'563	219'547
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		5'189'030	3'692'076	1'496'954
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		164'732	123'664	41'069
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'599'407	2'231'695	367'712
Kommissionsaufwand		-430'424	-279'670	-150'755
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		7'522'744	5'767'765	1'754'980
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		1'121'760	1'348'178	-226'418
Übriger ordentlicher Erfolg				
Beteiligungsertrag		20'729	23'653	-2'923
Liegenschaftenerfolg		628'619	653'824	-25'204
Anderer ordentlicher Ertrag		114'342	103'219	11'123
Anderer ordentlicher Aufwand		0	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		763'690	780'695	-17'005
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	9.2	-15'186'700	-14'246'161	-940'539
Sachaufwand	9.3	-8'245'813	-7'734'924	-510'890
Subtotal Geschäftsaufwand		-23'432'513	-21'981'085	-1'451'428
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7.5	-1'619'248	-1'983'178	363'930
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	7.10	-2'117'928	-1'040'600	-1'077'328
Geschäftserfolg		660'615	1'094'338	-433'723
Ausserordentlicher Ertrag	9.4	356'240	14'550	341'690
Ausserordentlicher Aufwand	9.4	0	-161'971	161'971
Steuern	9.5	-408'788	-375'543	-33'245
Gewinn		608'067	571'374	36'692

JAHRESRECHNUNG

III GEWINNVERWENDUNG

	2021	2020
	in CHF	in CHF
Gewinnverwendung		
Gewinn	608'067	571'374
Gewinnvortrag	979'973	1'208'599
Bilanzgewinn	1'588'040	1'779'973
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500'000	-500'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	0	0
Spende an den Verein Innovationsfonds	-100'000	-300'000
Vortrag neu	988'040	979'973

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20.5.2022 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von 0,25 % pro Aktie aus den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen.

JAHRESRECHNUNG

IV DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	137'145'700	39'621'517	13'742'458	11'050'000	1'408'599	0	571'375	203'539'648
Gewinnverwendung 2020								
Spende an Innovationsfonds	0	0	0	0	0	0	-300'000	-300'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	0	0	500'000	0	0	0	-500'000	0
Dividende	0	0	0	0	-228'625	0	228'625	0
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung*	12'722'000	8'533'683	-5'943	0	0	0	0	21'249'740
Gewinn 2021	0	0	0	0	0	0	608'067	608'067
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	149'867'700	48'155'200	14'236'515	11'050'000	1'179'974	0	608'067	225'097'455

*Emissionsabgaben und Transaktionsnebenkosten wurden den Kapitalreserven belastet.

Die EStV hat die «Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen» per 5.10.2021 in der Höhe von CHF 47'941'118 provisorisch bestätigt.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.1 Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Allgemeines

Die Alternative Bank Schweiz AG (ABS) ist als ökologisch und sozial orientierte Bank in der ganzen Schweiz tätig. Der Hauptsitz der ABS befindet sich am Amthausquai 21 in Olten. An der Rue du Port-Franc 11 in Lausanne besteht eine Vertretung. In Zürich, Kalkbreitestrasse 10, wird ein Beratungszentrum geführt, so auch in Genf an der Rue de Lyon 77.

Hauptgeschäftssparte und zugleich Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die ABS bietet nach aussen Kredittransparenz und arbeitet nicht gewinnmaximierend. Im Zinsdifferenzgeschäft ist eine spezielle Förderkonzeption mit Förderkrediten und Förder-Kassenobligationen integriert. Als weitere Ertragsquelle hat sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft etabliert. Das Handelsgeschäft ist ohne grössere Bedeutung.

Per Ende 2021 beschäftigt die ABS teilzeitbereinigt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden – bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrentkredite an Handel und Gewerbe sowie Vorschüsse und Darlehen an Projekte und Einzelunternehmerinnen und -unternehmer, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt. Die Finanzierung erfolgt ausschliesslich über Kundengelder und eigene Mittel. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit erstklassigen Gegenparteien betrieben.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit vorwiegend Obligationen in Franken.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Vermögensverwaltung, dem Wertschriftenhandel und dem Depotgeschäft für Kunden, den Treuhandanlagen und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst vor allem den Zahlungsverkehr für die Kundinnen und Kunden, den Handel mit Anlagefondsanteilen und eigenen Aktien, die Gewährung von Kauttionen und Bankgarantien sowie die Vermittlung von treuhänderischen Darlehen.

Übrige Geschäftsfelder

Zur Sicherstellung der geforderten Liquidität tätigt die ABS Anlagen bei erstklassigen Schweizer Banken sowie Finanzanlagen.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen und Wertschriften wird ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.2 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 22.2.2022 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Risikomanagement

Das Risikoreglement, welches von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kreditrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Für die Kreditbewilligungen bestehen klare ethische und finanzielle Qualitätsanforderungen bzw. Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig im Rahmen eines Ratingsystems überprüft. Es werden sowohl die Kreditwürdigkeit als auch die Kreditfähigkeit analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen. Bei Immobilien stützt sich die ABS auf eigene Beurteilungen und anerkannte Vertrauensschätzerinnen und -schätzer.

Bei Kundenausleihungen im Kreditwesen beachten wir strikte folgende Grundsätze der Risikovorsorge:

- Risikominderung durch effiziente Bonitätsprüfung (Rating), qualifizierte Kreditsachbearbeitung, risikobegrenzende Organisationsstruktur, zweckmässige Kreditabwicklung und integrierte Kreditüberwachung.

- Risikodiversifikation durch Verteilung der Ausleihsumme auf möglichst viele unterschiedliche Kreditnehmerinnen und -nehmer sowie Vermeidung von Konzentration in bestimmten Gruppen von Kreditnehmenden, Branchen und Regionen. Es sind interne Kreditobergrenzen definiert, abhängig von Deckungsart und Kundenrating.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

Alle Kundenausleihungen werden periodisch überprüft. Das Prüfungsintervall ist abhängig von Kundenbonität, Höhe des Engagements sowie Qualität der Sicherheiten. Bestehen Anzeichen einer Verschlechterung des Kredits, erfolgt eine Analyse der Kreditbeziehung.

Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Gruppe am Hauptsitz steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberaterinnen und -beratern zur Bewältigung und Lösung von ausserordentlichen oder komplexen Aufgaben zur Verfügung. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens quartalsweise überprüft und angepasst.

Die **Zinsänderungsrisiken** werden durch periodische Analysen überwacht, um allfällige negative Auswirkungen auf den Nettozinsertrag zu begrenzen. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte sowie Zinssatzswaps zum Einsatz. Instrumente wie Zinsfutures, Caps, Floors und Forward Rate Agreements werden nicht eingesetzt.

Die **Markt- und Liquiditätsrisiken** werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und begrenzt. Mit Weisungen zur internen Organisation werden die Betriebsrisiken eingeschränkt.

Zur **Begrenzung von Rechtsrisiken** werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwältinnen und Anwälte beigezogen.

Die Führungsorgane der ABS werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.3 Erläuterungen zu den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zusammenfassung

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bei gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen subtrahiert.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberechnen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem systematischen Ansatz mit festgelegten historischen Erfahrungswerten und erfolgt auf Einzelbasis. Eine allfällige Verwendung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt nach definierten Parametern.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Detailliertere Erläuterungen

Zur Identifikation von Ausfallrisiken wendet die ABS ein externes Rating-System an. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen («Klassen»). Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch vom Wahlrecht gemäss RelV-FINMA Gebrauch gemacht und bildet stattdessen für die Rating-Klassen 1-10 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basieren auf Berechnungen, in die das aktuelle Engagement, die Ausfallwahrscheinlichkeit je Rating-Klasse und die Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, einfließen. Die Bestimmung

der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen. Auf dieser Basis wird eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Fakten erstellt. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlusts unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können nebst diesen statistischen Faktoren weitere Informationen berücksichtigt werden.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können ohne sofortigen Wiederaufbau für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden – insbesondere in ausserordentlichen Situationen, welche hohe Verluste oder hohen Wertberichtigungsbedarf mit sich bringen. Der Wiederaufbau der verwendeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit des Betrags. Eine allfällige Unterdeckung wird innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren beseitigt. Die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» erfolgt gemäss den gleichen Abläufen, Systemen und Methoden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Für Kontokorrentkredite mit Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder erfolgsneutral in die Position «Rückstellungen» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5.4 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Sicherheiten werden systematisch nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. In der Bewertung von Grundpfandsicherheiten wird dem Charakter der Liegenschaft Rechnung getragen. Die maximale Belehnungsgrenze ist je nach Objektart verschieden und wird nur gewährt, wenn die Tragbarkeit gegeben ist:

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Der Verkehrswert wird mit der hedonischen Bewertungsmethode ermittelt. Die Grundidee dieser wissenschaftlich fundierten Methode lautet: Für jede Eigenschaft eines Objektes ist die Nachfragerin oder der Nachfrager bereit, einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Für eine attraktive Lage bezahlt die Nachfragerin oder der Nachfrager X Franken, für einen gehobenen Ausbaustandard Y Franken und so weiter. Aus der Summe der einzelnen Zahlungsbereitschaften für alle erfassten Eigenschaften resultiert der geschätzte Marktpreis.

Mehrfamilienhäuser, Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften

Die Bewertung basiert in der Regel auf der Ertragswertmethode oder der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Immobilienanlagen

Für Anlagen beispielsweise zur Energiegewinnung sowie Anlagen von industriellen und grossgewerblichen Liegenschaften werden die Discounted-Cash-Flow-Methode und die Realwertmethode angewendet.

Sonderfälle

Für Spezialobjekte, Bauland, Siedlungsprojekte oder landwirtschaftliche Grundstücke werden situativ Hilfswerte gemäss Realwertmethode, Vergleichswertmethode, Realoptionsmodell oder amtliche Werte angewendet.

JAHRESRECHNUNG

V ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ AG

5.5 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird sowohl aufgrund von Einzelgeschäften wie auch jeweils auf der Basis von entsprechenden quartalsweisen ALM-Auswertungen entschieden. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko,

welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

5.6 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

5.7 Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6.1 Angabe der Abschlussart und gegebenenfalls der Art des durch die FINMA anerkannten internationalen Standards sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Ausserbilanzgeschäfte

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Alternative Bank Schweiz erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein sicheres Urteil bilden können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Wertschriften-geschäfte sowie der Zahlungsverkehr für Kunden werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

6.2 Angaben zur Behandlung von Umrechnungsdifferenzen bei Fremdwährungen, zur angewandten Umrechnungsmethode und zu den wichtigsten Umrechnungskursen

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Mittelkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

Bilanzstichtagskurs 2021:

- EUR 1,03524 (2020: 1,0821)
- USD 0,9142 (2020: 0,8847)

6.3 Angaben zur Erfassung der Geschäftsvorfälle

Flüssige Mittel, Forderungen sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Risiken sind im Einzelfall Wertberichtigungen zu bilden.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, Verpflichtungen gegenüber Kundinnen bzw. Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Für Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein repräsentativer Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft oder er wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht.

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Aktien und andere Beteiligungstitel sind ungeachtet des stimmberechtigten Anteils der Position Beteiligungen zuzuordnen, sofern sie mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen (EDV*, Einrichtungen, Mobiliar, Büromaschinen und Sicherheitsanlagen) werden zu 50 Prozent abgeschrieben.

Dieser Satz wird auf den Restwert berechnet.

Die Liegenschaften und die Sachanlagen, die zu Renditezwecken gehalten werden (z. B. vermietete Liegenschaften), sind zum Anschaffungswert inklusive der bereits getätigten Investitionen abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Gebäude werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Wertvermehrende Investitionen in Sachanlagen, die Renditezwecken dienen, sind zu aktivieren.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nennwert bilanziert.

* Ab dem Zeitpunkt ihres produktiven Einsatzes

JAHRESRECHNUNG

VI BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert auf den nach SWISS GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Es wird beurteilt, ob aus der Sicht der Bank aus allfälliger Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert, für allfällige Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Als Steueraufwand sind die Kapitalsteuern des laufenden Jahres sowie die effektiv bezahlten und geschuldeten Ertragssteuern zu berücksichtigen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

6.4 Begründung von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Berichtsjahr sowie Angabe und Erläuterung ihrer Auswirkungen, namentlich auf die stillen Reserven

keine

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Deckungsart				
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total	
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	9'847'730	21'577'774	50'431'363	81'856'867	
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften	1'214'197'060	0	4'504'490	1'218'701'550	
Büro- und Geschäftshäuser	9'734'610	0	0	9'734'610	
Gewerbe und Industrie	221'735'660	0	3'340	221'739'000	
Übrige	50'101'200	0	271'930	50'373'130	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2021	1'505'616'260	21'577'774	55'211'123	1'582'405'157
	31.12.2020	1'449'809'372	28'117'482	58'241'940	1'536'168'795
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		-4'287'726	-61'964	-2'046'681	-6'396'371
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2021	1'501'328'534	21'515'810	53'164'442	1'576'008'787
	31.12.2020	1'444'638'235	28'062'388	56'604'213	1'529'304'837
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	150'000	192'641	1'186'000	1'528'641	
Unwiderrufliche Zusagen	47'817'490	691'321	47'077'524	95'586'334	
Total Ausserbilanz	31.12.2021	47'967'490	883'962	48'263'524	97'114'975
	31.12.2020	61'057'554	819'373	58'110'843	119'987'771

Angaben zu gefährdeten Forderungen		Bruttoschuld-	Geschätzte	Nettoschuld-	Einzelwert-
		betrag	Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	betrag	berichtigungen
		in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Gefährdete Forderungen	31.12.2021	10'195'845	5'783'158	4'412'687	4'412'687
	31.12.2020	10'176'986	5'505'250	4'671'736	4'671'736

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen der gefährdeten Forderungen:

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen und die Einzelwertberichtigungen hat sich per 31.12.2021 um CHF 225'457 reduziert. Eine Position konnte bereinigt werden. Zudem wurden im Berichtsjahr auf zwei Positionen Einzelwertberichtigungen gebildet. Unsere Risikobeurteilung erfolgt konsequent nach dem Vorsichtsprinzip.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Absicherungsinstrumente*		
	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
	in CHF	in CHF	in CHF
Zinsinstrumente	0	4'020'281	48'250'000
Swaps	0	4'020'281	48'250'000
Devisen	452'828	161'276	27'809'203
Terminkontrakte	452'828	161'276	27'809'203

Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge		
31.12.2021	452'828	4'181'557
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	452'828	4'181'557
31.12.2020	169'082	5'804'280
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	169'082	5'804'280

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Positive Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungs- werte (kumuliert)
	in CHF	in CHF
31.12.2021	452'828	4'181'557
31.12.2020	169'082	5'804'280

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
	Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		
31.12.2021	0	452'828	0
31.12.2020	0	169'082	0

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldttitel	87'002'641	104'299'272	88'689'087	107'203'270
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	87'002'641	104'299'272	88'689'087	107'203'270
Beteiligungstitel	1'298'876	1'272'332	1'909'025	1'859'359
davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	88'301'517	105'571'604	90'598'112	109'062'629
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	41'058'100	62'735'173	41'919'700	64'478'020

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating**

	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Schuldttitel: Buchwerte						
31.12.2021	52'526'406	9'221'132	3'009'090	3'094'982	0	19'151'030
31.12.2020	71'231'150	12'007'028	3'010'532	0	0	18'050'563

7.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaf- fungs- wert	Bisher auf- gelaufene Wertberichti- gungen bzw. Wert- anpassungen (Equity-Be- wertung)	Buchwert Ende Vorjahr	31.12.2021						
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wertbe- richtigun- gen	Wertan- passung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschrei- bungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Übrige Beteiligungen										
ohne Kurswert	9'115'640	-221'396	8'894'244	0	883'633	-363'324	0	0	9'414'553	9'404'433
Total Beteiligungen	9'115'640	-221'396	8'894'244	0	883'633	-363'324	0	0	9'414'553	9'404'433

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

** Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P, Moody's und ZKB ab.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Details Finanzanlagen

Schuldtitel	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Eidgenossenschaft	7'035'184	13'147'271
Kantone		
Baselland	1'000'094	1'000'469
Bern	3'013'609	4'071'109
Genf	4'996'526	5'998'840
Solothurn	2'000'000	2'000'000
Tessin	2'004'742	2'005'488
Zürich	6'003'664	6'009'975
Aarekraftwerk Klingnau AG	1'007'558	1'008'554
Aargauische Kantonalbank	1'000'850	1'001'145
Bank Gantrisch	3'000'000	3'000'000
Bank Nederlandse Gemeenten (BNG)	1'998'525	1'997'392
Bank Thalwil	1'000'000	2'000'000
Banque Cantonale Vaudoise	2'996'755	2'996'095
Basellandsch. Kantonalbank	1'999'727	1'999'507
BLS AG	1'000'677	1'000'775
CAF Development Bank of Latin America	4'719'127	3'501'352
Coop Genossenschaft	2'001'532	2'001'978
Deutsche Bahn	3'005'881	3'007'056
Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW)	1'471'032	1'474'883
Entwicklungsbank des Europarates CEB	1'998'204	1'996'686

	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft	3'400'000	2'800'000
Freiburger Kantonalbank	3'999'942	3'999'266
Freie Gemeinschaftsbank	750'563	750'563
Neuenburger Kantonalbank	0	4'001'037
Oesterreichische Kontrollbank	0	2'999'194
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute	1'001'230	4'008'544
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken	3'999'984	7'517'210
Raiffeisenbank Olten	2'000'000	3'500'000
Regiobank Solothurn	5'000'000	3'000'000
Schaffhauser Kantonalbank	1'000'468	1'000'541
Spar- und Leihkasse Bucheggberg	3'000'000	3'000'000
Stadt Bern	1'999'781	1'999'704
Swisscom	4'502'006	4'504'640
Triodos Bank N.V.	3'094'982	0
Total	87'002'641	104'299'272
Beteiligungstitel	1'298'876	1'272'332
Total Finanzanlagen	88'301'517	105'571'604

Details Beteiligungen

Name	Land	31.12.2021	31.12.2020
		in CHF	in CHF
Cultura Sparebank	Norwegen	461'511	460'538
Ekobanken	Schweden	894'158	539'416
GLS Gemeinschaftsbank	Deutschland	2'695'584	2'813'559
Merkur Andelskasse	Dänemark	1'829'051	1'907'848
SIDI	Frankreich	236'382	246'727
The Charity Bank Ltd.	Grossbritannien	494'408	0
Triodos Bank N.V.	Niederlande	2'803'459	2'926'155
Total Beteiligungen		9'414'553	8'894'244

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.5 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2021
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bank- gebäude	13'916'199	-5'439'779	8'476'420	0	0	0	-211'912	0	8'264'508
Andere Liegenschaften	12'965'189	-5'275'404	7'689'784	0	0	0	-220'082	0	7'469'703
Selbst ent- wickelte oder separat erwor- bene Software	8'523'255	-8'211'941	311'314	0	42'286	0	-176'800	0	176'800
Übrige Sachanlagen	19'723'824	-18'483'950	1'239'874	0	781'037	0	-1'010'454	0	1'010'457
Total Sachanlagen	55'128'467	-37'411'074	17'717'393	0	823'323	0	-1'619'248	0	16'921'468

7.6 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Ausgleichskonto	3'619'683	5'524'032	0	0
Abrechnungskonten	2'353'034	1'472'321	97'277	390'571
Eidgenössische Steuerverwaltung, Indirekte Steuern	1'053'501	661'582	224'472	160'294
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	4'221	4'092
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	26'196	21'798
Total	7'026'218	7'657'935	352'166	576'755

7.7 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Finanzanlagen	6'030'157	12'129'765	3'555'622	6'650'598

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.8 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	819'952	580'695
Total	819'952	580'695

7.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2021			31.12.2020	31.12.2021
in %	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
111,3	0	0	0	1'208'187	1'208'187	1'140'701

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt 115 % (ungeprüft) per 31.12.2021 (Quelle: www.nest-info.ch, abgerufen am 4. 2. 2022).

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.10 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	31.12.2020	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungs- differenzen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	287'370	0	0	0
Übrige Rückstellungen	37'915'967	0	0	0
Total Rückstellungen	38'203'337	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	11'050'000	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	6'863'958	-112'116	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4'671'736	-112'116	-27'578	0
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	2'192'422	0	27'578	0

Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen beinhaltet die Bildung von stillen Reserven und sind nicht versteuert.

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	31.12.2021				
	A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
	Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
Aktienkapital (voll liberiert)	10'647	148'803	149'867'700	159'450	149'867'700
Total Gesellschaftskapital	10'647	148'803	149'867'700	159'450	149'867'700
Genehmigtes Kapital	2'661	34'020	34'286'100	36'681	34'286'100
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2020	0	10'434	10'434'000	10'434	10'434'000
durchgeführte Kapitalerhöhungen im Januar 2021	0	12'722	12'722'000	12'722	12'722'000
pendente Kapitalerhöhung	0	10'702	10'702'000**	10'702	10'702'000

* durchgeführt im Januar 2021

** durchgeführt im Januar 2022

Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	31.12.2021
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	65'882	-41'656	311'596
0	2'050'000	0	39'965'967
0	2'115'882	-41'656	40'277'563
0	0	0	11'050'000
-18'859	420'178	-756'789	6'396'372
1'726	416'991	-538'072	4'412'687
-20'585	3'187	-218'717	1'983'685

31.12.2020

A-Aktien Nom. CHF 100	B-Aktien Nom. CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	Dividendenberech- tigtes Kapital	
Stückzahl	Stückzahl	in CHF	Stückzahl	in CHF
10'647	136'081	137'145'700	146'728	137'145'700
10'647	136'081	137'145'700	146'728	137'145'700
2'661	34'020	34'286'100	36'681	34'286'100
0	10'434	10'434'000	10'434	10'434'000
0	12'722	12'722'000*	12'722	12'722'000

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.11 Darstellung des Gesellschaftskapitals (Fortsetzung)

Darstellung der Aktionärsstruktur

Die ABS bekennt sich zu einer pluralistischen Trägerschaft und schliesst beherrschende Machtverhältnisse aus. Stimmrechtsaktien und damit erhöhte Mitentscheidungsbefugnisse werden nur zielgleich engagierten Organisationen angeboten. Aus Gründen der Transparenz veröffentlicht die ABS den Namen, die Anzahl Aktien und den Stimmrechtsanteil aller Aktionärinnen und Aktionäre, die 3 Prozent oder mehr Stimmrechte besitzen. Zudem weist sie in aggregierter Form die Verteilung der Aktien aus.

Aktionäre mit mehr als 3 Prozent Stimmenanteil: Nest Sammelstiftung mit 3,06 Prozent

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1	944
2 bis 5	1495
6 bis 10	2862
11 bis 20	1772
21 bis 50	1190
51 bis 100	319
101 bis 999	123
1000 und mehr	4
Total	8709

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Organgeschäfte	35'119'750	35'610'450	2'096'833	2'543'846

Organgeschäfte beinhalten einerseits Kredite an und andererseits Kundeneinlagen von Organisationen und Unternehmen, in deren Leitung Mitglieder der ABS-Organe Einsitz haben oder an denen Mitglieder von ABS-Organen massgeblich finanzielle Beteiligungen halten.

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.12 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber
nahestehenden Personen (Fortsetzung)**Organkredite**

Kreditnehmerin/Kreditnehmer	Kreditzweck	Forderungen	Name, Organ
		in CHF	
Andrey Gerhard	Wohnfinanzierung für Verwaltungsrat	250'000	Andrey Gerhard, Verwaltungsrat
Bardet Nicole	Wohnfinanzierung für Personal	524'250	Bardet Nicole, Geschäftsleitung
Schützen Rheinfelden Immobilien AG	Klinik für psychosomatische Erkrankungen, Hotel/Restaurant	6'235'000	Wuhrmann Albert, Verwaltungsrat
Dür Braidä	Finanzierung landwirtschaftliches Gebäude	728'000	Dür Braidä, Verwaltungsrat
Genossenschaft WOGENO Zürich	Sozialer Wohnungsbau	27'382'500	Wymann Anita, Verwaltungsrat
Total		35'119'750	

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Mitarbeitende der Alternativen Bank Schweiz AG erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäfte.
Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Vorzugskonditionen.

7.13 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung
des Eigenkapitals**Angaben über eigene Kapitalanteile**

Valor	Bezeichnung	Durchschnittl. Transaktionspreis	
		Anzahl	in CHF
141724	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. B Nominal CHF 1'000		
141725	Namenaktie Alternative Bank Schweiz AG Kat. A Nominal CHF 100		
Anfangsbestand		0	0
Käufe		0	0
Verkäufe		0	0
Endbestand		0	0

JAHRESRECHNUNG

VII INFORMATIONEN ZUR BILANZ

7.14 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Aktivum/Finanzinstrumente				
Flüssige Mittel	494'621'163	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	29'779'222	0	5'000'000	12'000'000
Forderungen gegenüber Kunden	4'585'703	28'508'061	2'478'355	7'226'645
Hypothekarforderungen	29'351	55'635'240	102'315'511	184'854'540
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	452'828	0	0	0
Finanzanlagen	2'049'439	0	13'015'364	21'443'952
Total 31.12.2021	531'517'706	84'143'301	122'809'230	225'525'136
Total 31.12.2020	472'895'330	110'537'781	100'734'240	141'194'595
Fremdkapital/Finanzinstrumente				
Verpflichtungen gegenüber Banken	73'479	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	363'010'341	1'327'362'946	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'181'557	0	0	0
Kassenobligationen	0	0	9'106'000	25'093'000
Total 31.12.2021	367'265'377	1'327'362'946	9'106'000	25'093'000
Total 31.12.2020	262'064'998	1'382'302'452	4'433'000	17'589'000

Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
0	0	0	494'621'163
3'000'000	0	0	49'779'222
16'977'694	19'989'897	0	79'766'354
694'950'205	458'457'585	0	1'496'242'432
0	0	0	0
0	0	0	452'828
35'961'463	15'831'299	0	88'301'517
750'889'362	494'278'781	0	2'209'163'516
844'299'739	439'481'069	0	2'109'142'754
0	0	0	73'479
0	0	0	1'690'373'287
0	0	0	4'181'557
140'366'000	106'148'000	0	280'713'000
140'366'000	106'148'000	0	1'975'341'323
143'523'000	89'987'000	0	1'899'899'450

JAHRESRECHNUNG

VIII INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

8.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Übrige Eventualverpflichtungen	1'528'641	900'065
Total Eventualverpflichtungen	1'528'641	900'065

8.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Währungen umgerechnet in CHF	CHF	EUR	DIV	Total in CHF
Treuhandkredite				
31.12.2021	5'642'000	0	273'480	5'915'480
31.12.2020	5'798'000	0	265'425	6'063'425

JAHRESRECHNUNG**IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG****9.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen**

Seit dem 15.1.2015 werden die bei der SNB angelegten Gelder negativ verzinst. Zudem werden auch für unsere Sichteinlagen bei anderen Banken Negativzinsen verlangt.

Der Zins- und Diskontertrag reduziert sich um 1'703'679 Franken (Vorjahr: 662'700 Franken).

Die Negativverzinsung der Passivkonti vermindert den Zinsaufwand um 1'759'000 Franken (Vorjahr: 754'000 Franken).

Die Konti werden unterschiedlich verzinst bis maximal –0,75 %.

Die aktuellen Zinssätze inklusive Freigrenzen und Zinsabstufungen sind auf der Webseite (www.abs.ch) verfügbar.

9.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	11'332'508	10'679'598
davon Verwaltungsrat	276'542	259'882
davon Geschäftsleitung	822'019	865'063
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	1'354'286	1'284'829
Sozialaufwendungen	1'208'187	1'140'701
Übriger Personalaufwand	1'291'719	1'141'033
Total Personalaufwand	15'186'700	14'246'161

9.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Raumaufwand	571'827	586'332
Büroaufwand	769'760	535'782
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'079'552	3'792'495
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	62'289	58'922
Dienstleistungen Diverse	793'379	975'097
Kommunikationsaufwand	1'012'580	1'022'829
Rechts- und Betreuungsaufwand	532'596	302'059
Honorare der Prüfungsgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	215'152	224'933
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	215'152	224'933
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	208'678	236'475
Total Sachaufwand	8'245'813	7'734'924

JAHRESRECHNUNG

IX INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

9.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 356'240 resultiert hauptsächlich aus der Rückerstattung der Überschussbeteiligung des Personalversicherers aus den Jahren 2018 bis 2020.

9.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2021	31.12.2020
	in CHF	in CHF
Aufwand für laufende Steuern	408'788	375'543
Total Steuern	408'788	375'543
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	62 %	34 %

JAHRESRECHNUNG

X KENNZAHLEN

Förderbereichsstatistik

Förderbereiche und Förderbereichsausschöpfung per 31.12.2021

Förderbereich	Anteil	Nominal Kassenobligationen	durchschnittlicher Zinssatz	benützte Kredite	benützte Ausschöpfung
	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildung und Kultur	8,37	7'751'000	0,01	193'750	2,50
Erneuerbare Energien	29,71	27'522'000	0,02	23'281'959	84,59
Gesundheit und Betreuung	4,66	4'315'000	0,00	325'000	7,53
Nachhaltige Landwirtschaft	27,59	25'553'000	0,01	4'473'595	17,51
Solidarische Entwicklung	4,05	3'749'000	0,00	865'000	23,07
Soziale Integration	5,86	5'430'000	0,00	0	0
Umweltschonende Mobilität	3,54	3'280'000	0,01	0	0
Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	10,77	9'980'000	0,03	2'294'750	22,99
Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	5,45	5'049'000	0,01	28'300	0,56
Total	100,00	92'629'000	0,01	31'462'353	33,97
Durchschnittlicher Zinssatz Förder-Kassenobligationen			0,01		
Durchschnittlicher Zinssatz übrige Kassenobligationen			0,29		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Alternativen Bank Schweiz AG, Olten

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Alternativen Bank Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14–42 der Jahresrechnung), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich.

Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 16. März 2022

Grant Thornton AG

Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Bögli
Revisionsexperte

BERICHT DER ETHIK-KONTROLLSTELLE

Mit der Neubesetzung der Ethik-Kontrollstelle im Jahr 2021 war seitens der ABS der Wunsch verbunden, die Ethik-Prüfung methodisch und mit Blick auf die Form der Berichterstattung neu auszurichten. Gleichzeitig galt es die Zusammenarbeit mit dem internen Fachausschuss Ethik und Nachhaltigkeit (IFE) zu etablieren. Um überprüfen zu können, inwiefern die ABS den selbst gesetzten ethischen Ansprüchen gegen innen und aussen genügt, hat «ethix - Lab für Innovationsethik» als neue Kontrollstelle eine breite Liste von ethischen «Key Performance Indicators (KPI)» identifiziert. Quelle für deren Erarbeitung waren die relevanten öffentlich einsehbaren Dokumente und Berichte, die internen Reglemente und Weisungen der Bank, sowie Gespräche mit Schlüsselpersonen der ABS. Die ethischen KPI fungieren als Benchmarks, wie die Bank ihre handlungsleitenden ethischen Werte und die Normen in die Tat umsetzt. Und sie dienen als Ausgangspunkt für die vertiefte Auseinandersetzung mit einer spezifischen Thematik, die den jährlichen Prüfschwerpunkt darstellt.

Schwerpunkt 2021

Im Berichtsjahr lag das Augenmerk auf der Frage nach der Wirkung der Produkte und Dienstleistungen der ABS. Wirkung zu erzielen und den Kundinnen und Kunden aufzuzeigen, wie der ABS anvertraute Gelder sozialen und ökologischen Nutzen generieren, ist ein zentraler Teil des ethischen Selbstverständnisses der ABS. In einem Umfeld, in dem die Konkurrenz vermehrt ebenfalls «nachhaltige» Anlagelösungen anbietet, stellt es für die Vorreiterin ABS aus ethischer Sicht ein wichtiges Differenzierungsmerkmal dar, die tatsächliche Wirkung

der getätigten Anlagen aufzeigen zu können. Entsprechend eingehend wird auf unterschiedlichen Ebenen Wirkung ausgewiesen - von zahlreichen Aspekten im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht über die ABS-Website bis zu spezifischen Informationen für Kundinnen und Kunden (z. B. Wirkungsanalyse und Impact-Stories).

Mit einem Fokus auf den Bereich «Anlegen» ging die Kontrollstelle der Frage nach, wie gut es der ABS gelingt, sichtbar zu machen, inwiefern sie dem ethischen Anspruch, Wirkung zu erzielen, gerecht wird. Zu unterscheiden sind dabei die Unterstützung der Realwirtschaft (über Anlagen, Kredite an nachhaltige Unternehmen, Immobilienprojekte und Startfinanzierungen an nachhaltige Jungunternehmen) einerseits und finanzwirtschaftlich orientierte Tätigkeiten andererseits. Die Wirkung der ABS durch ihre betrieblichen Aktivitäten wurde bewusst ausgeklammert - auch ihnen widmet sich u. a. der jährliche Nachhaltigkeitsbericht eingehend.

Aus ausführlichen Gesprächen mit Exponentinnen und Exponenten der ABS auf allen Stufen und einer Umfrage unter den Mitarbeitenden des Bereichs «Anlegen» ergab sich das folgende Bild: Bezogen auf finanzwirtschaftliche Tätigkeiten - insbesondere Anlagen im ABS Living Values Fonds - erweist sich die Möglichkeit, direkte Wirkung auszuweisen, als begrenzt. Das Bewusstsein hierfür ist bei der ABS vorhanden und das Bestreben, im Dialog mit Kundinnen und Kunden realistische Erwartungen zu kommunizieren, spürbar. In den realwirtschaftlichen Bereichen gelingt es demgegenüber besser, Wirkung aufzuzeigen. Dabei besteht aber die Schwierigkeit, Wirkung nicht allein über

Ausschlusskriterien und somit negativ zu definieren, sondern auch positiv, d. h. über quantifizierbare Beiträge, die Kundinnen und Kunden mit ihren Geldern zur Erreichung bestimmter Ziele leisten können. Im Bereich Anlegen stützt sich die ABS dabei auf ihre erprobte Bewertungsmethode (einem Ranking, das mit der Fünfer-Skala arbeitet und je besser die Einstufung ist, desto mehr «Vögel» vergibt). Sie geht davon aus, dass der Einsatz von Geldern in positiv bewerteten Unternehmen Wirkung erzielt, aber das effektive Ausmass der erzielten Wirkung nur bedingt aufzeigen, was von der ABS auch weiterhin transparent kommuniziert werden sollte.

Allgemein gilt es u. a. auch, das strategische Engagement der ABS zugunsten langfristiger Veränderungen im Blick zu behalten: So kann die Unterstützung von Jungunternehmen, welche die Werte der ABS teilen, dazu beitragen, dass künftig mehr Unternehmen Teil des ABS-Anlageuniversums werden können, und zur Wirkung der Bank beitragen. Auch gilt es aufzuzeigen, wie die vermehrte Unterstützung von Unternehmen, die sich in einer Umstellung hin zu einer nachhaltigen Ausrichtung befinden, ein ergänzendes Betätigungsfeld darstellen kann, dank dem Wirkung im Sinne der ethischen Zielsetzungen der ABS erzielt werden kann.

Zürich, 22. Februar 2022

ethix - Lab für Innovationsethik

**Lea Strohm, Johan Rochel,
Jean-Daniel Strub**

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Gerhard Andrey 1976 Granges-Paccot/CH 10 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Holzingenieur HTL; Informatiker NDK	Nationalrat und Unternehmer	Nationalrat GRÜNE FR; Verwaltungsrat Liip; Verwaltungsrat LerNetz; Stiftungsrat Seed Capital Fribourg; Fachbeirat Hochschule für Technik und Architektur Freiburg; Präsident Verein C/Association K; Präsident La Gustav	CHF 18'415,00
Christina Aus der Au 1966 Frauenfeld/CH 10 Aktien	20.5.2005	Mitglied Kreditausschuss; Vorstand Verein Innovationsfonds; Mitglied Herausgabekommission moneta	Prof. Dr. theol., Universität Basel	Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Kreuzlingen	Mitglied des Ethikbeirats der Schweizerischen Ärztezeitung; Präsidentin der Kommission Thurgau Gesundheit; Mitglied Stiftungsrat der Stiftung für psychosomatische ganzheitliche Medizin, Rheinfelden	CHF 28'257,50
Christoph Birkholz 1983 Zürich/DE/CH –	26.5.2020	Mitglied Verein Innovationsfonds	Doktor in Management, Universität St. Gallen (HSG); Master in General Management, Universität Witten/Herdecke	Unternehmer	Präsident des Verwaltungsrats Impact Hub Zürich AG; Präsident des Verwaltungsrats der Kickstart Innovation AG; Mitglied Verwaltungsrat der Panter AG; Mitglied Verwaltungsrat der Quantworks AG; Prokurist der Yova AG; Präsident des Vereins Impact Hub Zürich Association; Mitglied des Vorstandes des Vereins Impact Hub Switzerland Association	CHF 16'192,50
Anna-Valentina Cenariu 1982 Zürich/CH –	10.5.2019	Vertreterin der Personalvereinigung ABS; Mitglied Verein Innovationsfonds	Dipl. Volkswirtin; Umweltwissenschaftlerin	Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit ABS	Präsidentin Superar Suisse	–
Valérie Anouk Clapasson 1979 Zürich/CH –	26.5.2020	Mitglied Verein Innovationsfonds	Master of Arts in Communications Université Fribourg (lic. rer. soc.); Executive MBA Universität Zürich	Co-Geschäftsleiterin Genossenschaft Kalkbreite Zürich	Co-Geschäftsleiterin Genossenschaft Kalkbreite Zürich	CHF 17'462,50
Véronique Gigon 1963 Evilard/CH 40 Aktien	26.5.2020	Mitglied Kreditausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Licence en droit, Université de Neuchâtel; Master of Business Administration (MBA), Université de Genève; Brevet d'avocat, canton de Neuchâtel	Administratrice indépendante	Mitglied Verwaltungsrat der SBB CFF FFS; Mitglied Verwaltungsrat Aare Seeland mobil ASm AG; Assoziierte Partnerin GetDiversity GmbH; Vorstand Amnesty International Schweiz; Membre du Cercle suisse des administratrices; Présidente du Parc naturel régional du Doubs; Verwaltungsratspräsidentin der EDJ Energie du Jura SA	CHF 27'622,50
Braida Dür 1982 Couvet/CH 12 Aktien	29.4.2017	Mitglied Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	EFZ Landwirtin; Agronomin FH; MSc Sustainable Agricultural and Forestry Production Systems	Betriebsleiterin Landwirtschaftsbetrieb SUR LE CRËT; Beraterin Fachstelle Alpwirtschaft Kanton Bern	Mitglied Wissensgremium Bio-Suisse	CHF 14'922,50
Sven Lidén 1963 Einsiedeln/SE 60 Aktien	24.5.2013	Präsident Kreditausschuss; Präsident Verein Innovationsfonds	Lic. oec. HSG; Lic. rer. publ. HSG	Geschäftsführer Lidén Consulting GmbH	Vorstand my blue planet, Winterthur; Vorstand Rroma-Fondation, Zürich; Verwaltungsrat Clarmondial AG	CHF 31'133,00

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) (Fortsetzung)

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Funktionen im Verwaltungsrat und in der ABS	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Bezogene Honorare
Albi Wuhrmann 1961 Rheinfelden/CH 50 Aktien	8. 5. 2010	Vizepräsident; Präsident Prüfungsausschuss; Mitglied Verein Innovationsfonds	Kaufmännischer Angestellter; Teil-MBA IBS International Banking School, New York	Mitglied der GL der Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden, Privatklinik für Psychosomatik	Stiftungsratspräsident Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin, Rheinfelden; Verwaltungsratspräsident Schützen Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden AG; Verwaltungsrat Schützen Rheinfelden Immobilien AG; Verwaltungsrat Rhein-Parking AG, Rheinfelden; Verwaltungsrat Wuhrmann Immobilien AG, Rheinfelden; Präsident Verein Jakob Strasser, Kunstmaler, Rheinfelden; Präsident Puck-Vereinigung, Rheinfelden; Verwaltungsrat b.t. boutique für bild & ton AG, Giebenach; Vorstandsmitglied ZSP Zentrum für Sozialpädagogik und Psychotherapie, Basel; Vorstandsmitglied NVR Natur- und Vogelschutz, Rheinfelden; Vorstandsmitglied Mare nostrum – End plastic soup, Arlesheim; Vorstandsmitglied Rotary Club Rheinfelden-Fricktal (bis 30. 6. 2021)	CHF 30'982,50
Anita Wymann 1966 Zürich/CH 27 Aktien	7. 5. 2004	Präsidentin; Mitglied Verein Innovationsfonds	lic. iur.; CAS Unternehmensführung, Universität Zürich; Bankkauffrau	Mitinhaberin und Geschäftsführerin der Wymann + Friedrich GmbH, Weiningen ZH	Präsidentin der WOGENO Zürich; Verwaltungsrätin Glatwerke Dübendorf; Dozentin für Recht sowie Banking & Finance u. a. bei Fachhochschule Kalaidos, CYP und dem KV Zürich	CHF 91'554,00

Mit Ausnahme von Anna-Valentina Cenariu, Personalvertreterin, erfüllen sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss dem Rundschreiben 2017/1 Corporate Governance – Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

MITGLIEDER DER ORGANE

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung und Funktionen in der ABS	Ausbildung und Titel	Interessenbindungen	Pensum/ GesamtbruttoBezüge
Etienne Bonvin 1965 Ronco sopra Ascona/CH 20 Aktien	21. 8. 2001	Geschäftsbereich Logistik und Dienste; Revisionsstellen; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Präsident des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	Treuhänder mit eidg. Fachausweis	–	100 % CHF 200'307.85
Nicole Bardet 1980 Romont/CH 16 Aktien	1. 6. 2020	Geschäftsbereich Finanzieren; Geschäftsführerin des Vereins Innovationsfonds (ab 1. 9. 2021)	BA of Science in Management HEC	Mitglied Gemeindepar- lament Romont (Grüne); Mitglied Stiftungsrat Brot für alle	80 % (Jan bis Aug: 70 %, Sept bis Dez: 100 %) CHF 150'457.35
Michael Diaz 1972 Zürich/CH 20 Aktien	1. 1. 2013	Geschäftsbereich Anlegen; Mitglied des Stiftungsrates Stiftung ABS 2; Mitglied des Stiftungsrates Stiftung ABS 3	lic. oec. publ.; MA of Advanced Studies in Applied Ethics	Vorstand CRIC - Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage	100 % CHF 186'262.35
Melanie Gajowski 1971 Zürich/CH 10 Aktien	1. 10. 2019 bis 31. 8. 2021	Geschäftsbereich Entwicklung & Kreditrisikomanagement; Geschäftsführerin des Vereins Innovationsfonds (bis 31. 8. 2021)	Bankbetriebswirtin; Master of Business Administration der Uni- versität Lausanne; Mas- ter of Advanced Studies in Applied Ethics der Universität Zürich	Beratungstätigkeit für eine verantwortungsvolle Wirtschaft (Teilselb- ständigkeit); Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)	70 % CHF 132'961.10
Tanja Reuter 1974 Flaach/CH 14 Aktien	1. 10. 2019	Geschäftsbereich Finanzieren	Betriebswirtschafterin; Finanzplanerin und Executive Master of Finance	–	80 % (Jan bis Aug: 70 %, Sept bis Dez: 100 %) CHF 152'030.10

Ethik-Kontrollstelle

Name/Jahrgang/ Wohnort/Nationalität/ Bestand ABS-Aktien	im Amt seit	Ausbildung und Titel	Hauptberuf	Interessenbindungen	Entschädigung
Johan Rochel 1983 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. iur., Université de Fribourg	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix - Lab für Innovationsethik; Forscher EPFL	Vorstandsmitglied Verein ethix - Lab für Inno- vationsethik; gewählter Verfassungsrat Wallis (Appel Citoyen); Vorstandsmitglied Schweizeri- sches Arbeiterhilfswerk	
Lea Strohm 1993 Zürich/CH –	12. 6. 2021	MSc. Innovation Sciences, Utrecht University	Co-Geschäftsführerin ethix - Lab für Innovationsethik	Mitglied der Verwaltung Genossenschaft Posmo Schweiz	
Jean-Daniel Strub 1975 Zürich/CH –	12. 6. 2021	Dr. theol., Universität Zürich	Co-Gründer und Co- Geschäftsführer ethix - Lab für Innovationsethik; Fachverantwortlicher Ethik & Lebensfragen, Institut Neumünster	Vorstandsmitglied Verein ethix - Lab für Inno- vationsethik; Präsident Verein männer.ch; Mitglied Geschäftsleitung SP Stadt Zürich; Stiftungsrat Pakka Foundation; Vorstandsmitglied Verein Einfach Zürich; Vorstandsmitglied Verein Züri City Card; Geschäftsführer Verein Interkantonale Legislativkonferenz; Mitglied Ethikkommission exit Deutsche Schweiz; Mitglied Ethikkommissi- on vima SA; Mitglied Ethikkommission SBAP	

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

JÄHRLICHE OFFENLEGUNG FÜR INSTITUTE DES KLEINBANKENREGIMES

		31.12.2021	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020
Anrechenbare Eigenmittel						
Hartes Kernkapital (CET1)	in TCHF	224'596	-	-	-	202'865
Kernkapital (T1)	in TCHF	224'596	-	-	-	202'865
Gesamtkapital total	in TCHF	257'747	-	-	-	234'118
Mindesteigenmittel						
	in TCHF	186'712	-	-	-	144'823
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)						
Aktiven* exkl. Goodwill + Beteiligungen + Ausserbilanzgeschäfte	in TCHF	2'333'896	-	-	-	1'810'286
Vereinfachte Leverage Ratio: Kernkapital in % der Aktiven* (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	in %	9,62	-	-	-	11,21
Liquiditätsquote (LCR)						
Zähler der LCR:						
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in TCHF	534'231	516'217	531'256	469'068	447'087
Nenner der LCR:						
Total des Nettomittelabflusses	in TCHF	172'918	168'412	157'202	142'361	156'657
Liquiditätsquote, LCR	in %	308,95	306,52	337,95	329,49	285,39

* unter Berücksichtigung der Finma Aufsichtsmittelungen 02/2020 und 03/2020 «Erleichterungen infolge der Covid-19-Krise».
Ohne Berücksichtigung der Erleichterungen beträgt die vereinfachte Leverage Ratio 8,99 %

Kommentar:

Aufgrund der Teilnahme am Kleinbankenregime verzichtet die Alternative Bank Schweiz AG auf die Offenlegung gemäss Rundschreiben 2016/1 mit Ausnahme der Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

